



HOBEL.AKTUELL



GEMEINDEVERWALTUNG

Hauptstrasse 1, 2. Stock, 4146 Hochwald
T 061 751 40 10
gemeindevverwaltung@hochwald.ch
www.hochwald.ch

Schalteröffnungszeiten

Dienstag 8 – 11.30 und 13 – 18 Uhr
Donnerstag 8 – 11.30 Uhr

► Es ist Ihnen nicht möglich, zu diesen Zeiten auf die Verwaltung zu kommen? Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Telefonzentrale

Montag 9 – 11, 14 – 16 Uhr
Dienstag 9 – 11, 13 – 18 Uhr
Mittwoch 9 – 11 Uhr
Donnerstag 9 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr
Freitag 9 – 11 Uhr

► Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie die Mitarbeitenden der Verwaltung über die direkte Nummer.

Einwohnerkontrolle

T 061 753 04 85
gemeindevverwaltung@hochwald.ch

Gemeindegemeinsamer & Verwaltungsleitung

Franziska Saladin Kapp
T 061 753 04 88
franziska.saladin@hochwald.ch

Finanzverwaltung

T 061 753 04 87
finanzverwaltung@hochwald.ch

Bauverwaltung

T 061 756 51 44
bauverwaltung@hochwald.ch

Friedensrichter

Gallus Stöckler
Unterer Buchackerweg 1
T 061 702 26 38
M 079 426 93 57
gallus.stoekler@gmail.com

VORANZEIGE SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN FEIERTAGE

Tag der Arbeit:

Die Gemeindeverwaltung ist am Freitag, 1. Mai 2026 zwischen 09 – 11 Uhr wie üblich telefonisch erreichbar.

Auffahrt:

Am Donnerstag, 14. Mai und Freitag, 15. Mai 2026 bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen. Sie erreichen uns wieder ab Montag, 18. Mai 2026.

WERKDIENTSTE

Unterhalt Infrastruktur und Gebäude
werkdienste@hochwald.ch

Gemeindehandwerker

Iwan Schäfer
M 079 640 51 55
iwan.schaefer@hochwald.ch

Hauswart

Patrick Kilchenmann
M 079 401 03 59
patrick.kilchenmann@hochwald.ch

FEUERWEHR

Kommandant

Tobias Schäfer
lodur-so.ch/hochwald/

WILDUNFÄLLE

Wildunfälle | Jäger | Wildhüter

Urs Kilcher, M 079 644 85 83
Fabian Nachbar, M 079 505 18 72

ANLAUFSTELLE ASIATISCHE HORNISSE

Ursula Trachsel

T 061 751 75 58
M 079 603 68 57
ursula.trachsel1@bluewin.ch

WASSERROHRBRÜCHE

Brunnenmeister

Heinis AG, Biel-Benken
Piket-Nr. 079 538 18 04

Möchten Sie einen Beitrag in den Gemeindepublikationen veröffentlichen?

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen! Die redaktionelle Verantwortung bleibt bei der Redaktion.

- Beiträge an redaktion@hochwald.ch
- Texte als Word-Dokument
- Bilder separat als hochaufgelöstes JPEG
- Ihren Kontakt (Adresse und Tel.-Nr.)

Inserate

1/4 Seite A4 CHF 100.–, 1/8 Seite A4 CHF 50.–
► Inserate DIN A6 hoch oder A7 quer als PDF
► Inserate von Einwohnenden können zwei Mal pro Jahr kostenlos publiziert werden.

REDAKTIONSSCHLUSS

Hobel aktuell

Erscheinung	Redaktionsschluss
Mitte Juli 2026	12. Juni 2026
Mitte Oktober 2026	12. September 2026
Mitte Dezember 2026	12. November 2026
Mitte April 2027	12. März 2027

Hobel aktuell zwüscheduurä

Mitte Mai 2026	12. Mai 2026
Mitte Juni 2026	12. Juni 2026
Mitte August 2026	12. August 2026
Mitte September 2026	12. September 2026
Mitte November 2026	12. November 2026
Mitte Januar 2027	12. Januar 2027
Mitte Februar 2027	12. Februar 2027
Mitte März 2027	12. März 2027

myclimate

Wirkt. Nachhaltig
Drucksache

myclimate.org/01-26-102032



Impressum

Herausgeber. Gemeinde Hochwald **Verteiler.** Haushaltungen Hochwald **Auflage.** 650 Exemplare **Redaktion.** Beat Kübler, Isabelle Fleury, Franziska Saladin Kapp, Geri Michel, Linda Dagli Orti, Gina Palladino **Umsetzung.** Linda Dagli Orti Visuelle Kommunikation Hochwald, www.lindadagliorti.com **Druck.** Druckerei Bloch AG Arlesheim, www.blo.ch **Fotos Gemeinderat.** ©Dominique Zahnd, dominiquezahnd.com **Rückseite.** Bild ©Linda Dagli Orti



IM EINSATZ FÜR DAS GEMEINWOHL – ODER DOCH NUR FÜR DIE EIGENINTERESSEN?

Isabelle Fleury, Gemeinderätin, Ressort Kommunikation und Information

Politiker werben gerne um die Gunst der Wähler mit ihrem Einsatz für die Bevölkerung. Deren Gegner wiederum behaupten unermüdlich, es werde nur in Eigeninteresse gehandelt.

Und ich sage: beide haben recht! Wer behauptet, er handle nie aus Eigeninteresse ist meiner Meinung nach zu sich selbst nicht ganz ehrlich.

Denn: Wir alle handeln aus Eigeninteresse und das ist auch nicht verwerflich. Hätte ich keine Kinder würde mir das Juhu vielleicht nicht so am Herzen liegen, nicht so, dass ich dafür meine Freizeit und meine Energie opfern würde. Wäre ich nicht berufstätig, hätte die Fita nicht die Bedeutung, die sie jetzt für mich hat. Vielleicht wäre ich ja sogar dagegen, weil sie Gelder benötigt, die Hobel für ein anderes Projekt, das mich mehr betrifft, einsetzen könnte. Wir alle setzen uns für Themen ein, mit denen wir konfrontiert sind und die uns direkt betreffen. Das heisst aber nicht, dass andere Themen uns egal sind, wir haben sie nur schlichtweg nicht im Fokus. Zum Glück sind wir im Gemeinderat ein Gremium aus vielen verschiedenen Individuen, die alle ihre beruflichen und privaten Erfahrungen mitbringen und alle in verschiedenen Lebenssituationen stecken. Und zum Glück braucht es zum Schluss im Gemeinderat wie

auch an der Gemeindeversammlung immer eine Mehrheit. Und wenn Eigeninteressen auch die von vielen anderen Menschen sind – und eben NUR dann – erhalten sie eine Mehrheit und werden von der Bevölkerung getragen und verbessern schlussendlich unser gemeinsames Dorfleben.

Wichtig dabei ist, dass wir es uns bewusst sind. Und es tut uns Gemeinderäten sicher gut, von Zeit zu Zeit einen Schritt zurückzutreten und sich immer wieder von Neuem zu fragen, was will ich persönlich und was will die Bevölkerung da draussen.

Stehen wir also dazu, dass immer auch Eigeninteressen unser Engagement beeinflussen und vertrauen darauf, dass die Mehrheit entscheidet. Und manchmal darf auch Eigeninteresse im Fokus stehen, wenn es zum Beispiel darum geht, einer Minderheit mehr Aufmerksamkeit und Verständnis entgegen zu bringen.

In dieser Ausgabe von «Hobel aktuell» erfahren Sie, liebe Leserinnen und Leser, was uns im Gemeinderat aktuell beschäftigt, was wir gerne ändern würden und auch ein bisschen, wer wir privat sind.

INHALT

05 FOKUS.

GEMEINDERAT

17 HOCHWALD.

AUS DEM GEMEINDERAT
AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG
ANLAUFSTELLE
ASIATISCHE HORNISSE
AUS DER GUK
AUS DER KIRCHGEMEINDE
VOM FRIEDENSRICHTER
DIE GELBEN SEITEN

31 VEREINE & FREIZEIT.

OK 800 JOOR
OK KINDERFASNACHT

37 ARENA.

KENNENLERNEN

RS AGENDA.

Saisonflor Kräuter Stauden Erde Dünger Samen



Gemüsesetzlinge

aus eigener Produktion

frisches Gemüse aus dem

Market Garden

jeden Freitag von 10-12

gartenvielfalt gärtnerei moor | Herrenmattweg 1 | 4146 Hochwald
061 756 80 69 | info@gartenvielfaltmoor.ch

Öffnungszeiten unter: gartenvielfaltmoor.ch

GANZHEITLICH BERATEN



Sie leiden immer wieder an körperlichen Beschwerden oder einem schlechten Immunsystem? Möchten Sie Ihre Gesundheit mit natürlichen Methoden unterstützen und zu mehr Wohlbefinden gelangen im Alltag? Wissen, wie Sie Gesundheitsprävention im Alltag in einfachen Schritten umsetzen können?

Ich freue mich auf Sie!
Rosmarie Gantenbein

SCHWERPUNKTE MEINER ARBEIT

Ernährungs- und Gesundheitsberatungen – Jahres-Onlinekräuterkurs – Kräuterrundgänge durch den Permakulturgarten – Heil- und Wildpflanzenberatungen – Säure-Basen-Entschlackungswoche – Polyvagal-informierte Einzelsitzungen & Tanz- und Bewegungstherapie

Rosmarie Gantenbein

Ganzheitliche Ernährungsberaterin
Mykotherapeutin, Phytotherapeutin,
Master Mineralsalze nach Dr. Schüssler
und zertifizierte Therapeutin

CH-4146 Hochwald SO
Tel. +41 (0) 61 751 19 05

E-Mail: kontakt@naturkraftundtherapie.com

Termine: in Hochwald SO oder Walztanz Münchenstein (Tanztherapie)

Besuchen Sie mich gerne auch auf: www.naturkraftundtherapie.com



Kräuterkurs

EINE REISE
DURCH DAS
KRÄUTERJAHR
2026-2027

Wissen entdecken.
Natur erleben.
Kräuter verstehen.

Tauche ein in die faszinierende Welt der Kräuter und begleite sie ein ganzes Jahr lang – vom Frühling bis in den Winter. In diesem liebevoll gestalteten Jahreskurs teile ich mein ganzes Kräuterwissen und meine langjährige Erfahrung mit Dir.



www.kunstundkraeuter.ch/kraeuterkurse



PHYSIOTHERAPIE, WO SIE ZU HAUSE SIND.

SCHWERPUNKT NEUROLOGIE

Ich komme gerne zu Ihnen und wir trainieren in Ihren eigenen vier Wänden. Mit meinem Angebot gehen ich zu den Patientinnen und Patienten nach Hause. Was im pflegerischen Bereich unter dem Begriff Spitex heute eine Selbstverständlichkeit ist, bewährt sich auch im Bereich der Rehabilitation.

Im Zentrum stehen die Bedürfnisse, Wünsche und Ressourcen der Kundinnen und Kunden. Gemeinsam werden alltagsrelevante Ziele formuliert, aus denen die Therapieschwerpunkte abgeleitet werden.

So können rehabilitative Massnahmen wie Mobilitätstraining, Sturzprophylaxe usw. gezielt an die örtlichen Gegebenheiten bei den Patientinnen und Patienten zu Hause angepasst werden. Die Patientinnen und Patienten erhalten dabei auch wertvolle Anleitungen zur Selbsthilfe (Eigentaining), in die auch die Angehörigen einbezogen werden können.

BEHANDLUNGSMETHODEN

- Behandlung von Menschen mit Erkrankungen/Verletzungen des Gehirns und Rückenmarks
- Geriatrie (Verbesserung der Mobilität und Gleichgewichtstraining, Sturzabklärungen, Sturzprophylaxe, Kraftaufbau)
- Rückendisziplin, Ergonomie, Rücken- training für Patienten, Angehörige und Fachpersonen
- Rheumatologie (Arthrose, Wirbelsäulenbeschwerden, Osteoporose etc.)
- Instruktion/Anleitung von Angehörigen, Spitex und Fachpersonen (Transfers, Lagerung, Kontrakturen)
- Abklärung von Hilfsmitteln/Orthesen, mit Fachpersonen
- Abklärung der Wohnsituation, Anpassungen und Hilfsmittel



MARIO STÖCKLIN

Dipl. Physiotherapeut FH

info@domizilreha.ch

[079 214 89 36](tel:0792148936)

www.domizilreha.ch



FOKUS.



Nicht immer geht der Blick in dieselbe Richtung
– aber am Schluss in die richtige.
Fotos Gemeinderat: Dominique Zahnd

GEMEINDERAT ODER GEMEINDERÄTIN SEIN

Franziska Saladin Kapp, Verwaltungsleiterin und Gemeindeschreiberin

Gemeinderat sein: sich für das eigene Dorf engagieren, viel bewegen, entscheiden, gestalten! Mit viel Motivation und Elan beginnt man mit der Arbeit und erkennt im Laufe der Sitzungen die vielen Rädchen, die zusammenspielen, die von aussen gar nicht oder nur wenig sichtbar sind...



Bund, Kanton, Gemeinde. Gesetze, Reglemente, Verordnungen. An so vielem muss man sich orientieren, nebst dem, dass man sich als Gemeinderat auch zuerst einmal an die Arbeit und das Ansehen eines Gemeinderats gewöhnen muss.

Nicht zum ersten Mal beobachte ich als Gemeindeschreiberin, wie sich neue Gemeinderatsmitglieder in diesen ersten Monaten mit dem Vorgegebenen auseinandersetzen und vertraut machen. Sich mit rechtlichen Vorgaben anfreunden müssen und die Projekte, die vom vorherigen Gemeinderat noch übriggeblieben sind, weiterführen. Sich in diesem neuen Amt und der Verantwortung zu finden und sich auf die richtige Flughöhe zu begeben, benötigt Zeit, vor allem dann,

wenn von 7 Mitgliedern die Mehrzahl neu ist. Und ich weiss, dass dieses ständige Ermahntwerden über die rechtlichen Grundlagen frustrierend und oft auch lästig ist (fand ich übrigens auch, als ich zur Verwaltungstätigkeit kam) und einem als tatkräftigem Menschen oftmals im Weg steht.

Unsere Demokratie lebt von diesem Engagement im Milizsystem, das auch einmal heissen kann, dass ein neues Gremium ohne alte Hasen am Ruder ist. Auch dieser Wechsel ermöglicht es, bevölkerungsnah zu entscheiden und Hochwald zu gestalten. Ein ehemaliger Gemeindepräsident einer Leimentaler Gemeinde meinte einmal zu mir, dass der Wissensverlust bei grossen Wechseln im Gemeinderat gewollt und eine Chance sei. Dazu bemerke

ich gerne, dass der Wissensverlust mit Wissensdurst immer ausgeglichen werden kann. Die Neugier und die Lust auf das Amt, welche die Gemeinderatsmitglieder auszeichnet, helfen dabei ungemein. Und die Verwaltung trägt als Konstante auch dazu bei. Getreu nach dem Motto «Gemeinsam ist man stärker».

Dieses neue Gremium, Ihr Gemeinderat, schaut heute zum ersten Mal auf die vergangenen Monate der Legislatur 2025 – 2029 zurück. Die Fragen hat Redaktionsmitglied und Gemeinderätin Isabelle Fleury zusammengestellt und die Gemeinderatsmitglieder haben schriftlich darauf geantwortet. Die Antworten werden im Original wiedergegeben.

BEAT KÜBLER GEMEINDEPRÄSIDENT

PRÄSIDIALES

Organisation, Struktur, Personal, politische Rechte, Einbürgerungen, Entsorgung und Umweltschutz

Warum engagierst Du Dich im Gemeinderat? / Was motiviert Dich für dieses Amt?

Ursprünglich war meine Motivation im Jahr 2021 mehr über Hochwald und über die laufenden Geschäfte zu erfahren und mehr für Hochwald zu bewirken. Dies durfte ich in meinen ersten 4 Jahren als Gemeinderatsmitglied in Erfahrung bringen. Nun kenne ich die laufenden Geschäfte und Hintergrundinformationen und möchte mit dem gelernten Werkzeug arbeiten. Das ist auch meine Motivation als Gemeindepräsident: Aus den Erfahrungen der letzten Jahre nun einen Schritt weiter Verantwortung zu übernehmen. Zugleich sind aber das wichtigste Werkzeug von uns allen die Mitarbeitenden unserer Gemeinde, welche dienstleistungsorientierte Arbeiten für uns alle erledigen. Diese funktionierende Gemeindeorganisation bereitet mir zusätzliche Freude an meinem Amt.

Was gefällt Dir besonders an der Arbeit im Gemeinderat?

Mir gefällt besonders der Austausch unter den Menschen, die verschiedenen Meinungen, um am Schluss die beste Lösung für alle zu finden.

Was war bisher Deine grösste Herausforderung im Amt?

Es gibt bei jeder Abstimmung eine Minderheit, welche mit dem jeweiligen Resultat nicht zufrieden ist. Ich hoffe, dass Hochwald für sie trotzdem der lebenswerte Ort bleibt, den sie sich wünschen und sie sich von den Entscheidungen nicht zu stark beeinflussen lassen.

Wie gehst Du mit Kritik um?

Kritik gehört zur Politik. Ca. 80% der Kritik entsteht durch Unwissen, welches durch Erklärung des Sachverhaltes geklärt wird und ca. 20% der Kritik sind Meinungsverschiedenheiten. Mir ist bei Kritik wichtig, dass man sich mit dem Sachverhalt beschäftigt, damit eine konstruktive Kritik entsteht und man sich damit auseinander setzen und arbeiten kann.

Was macht unsere Gemeinde für Dich besonders lebenswert?

Die kulturelle Vielfalt und der Zusammenhalt ist für ein Dorf in dieser Grösse immens wichtig. Man kennt und grüsst sich auf der Strasse, und wenn man sich nicht kennt, grüsst man sich trotzdem.

Was würdest Du einem neuen Einwohner unbedingt zeigen?

Die Falkenfluh. Ein stiller Ort in Hochwald, an dem man auf die Stadt hinunterschauen und sich die Hektik nur allzu gut vorstellen kann. Da wird einem klar, in welchem schönem und ruhigen Dorf wir leben.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft unserer Gemeinde?

Zufriedene, aufgestellte Einwohnerinnen und Einwohner.

Gibt es etwas, worüber Du Dir Sorgen machst?

Die vielen schlummernden Baustellen, welche uns in Zukunft noch beschäftigen werden.



Was ist Dein beruflicher Werdegang?
Landwirt EFZ, Betriebsleiterschule, Meisterausbildung als Landwirt

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Im engen Freundeskreis die Schweiz mit ihren schönen Facetten erkunden. ■

HANS SCHUMACHER GEMEINDE-VIZEPRÄSIDENT

FINANZEN

RAUMPLANUNG

ENERGIE

Schnitzelheizung, Photovoltaik



Warum engagierst Du Dich im Gemeinderat? / Was motiviert Dich für dieses Amt?

Ich engagiere mich im Gemeinderat, weil mir unsere Gemeinde und die Menschen, die hier leben, am Herzen liegen. Es bereitet mir Freude aktiv anzupacken und gemeinsam gute Lösungen für unser Dorf zu finden.

Was gefällt Dir besonders an der Arbeit im Gemeinderat?

Die konstruktive Zusammenarbeit im Team gefällt mir besonders. Verschiedene Perspektiven werden nicht als Hindernis, sondern als Chance gesehen.

Was war bisher Deine grösste Herausforderung im Amt?

Die Abschiebung einer Flüchtlingsfamilie aus unserer Gemeinde hat mich tief bewegt. In solchen Momenten wird Politik plötzlich sehr persönlich und existentiell. Was mich besonders belastet hat, war das Gefühl, von den übergeordneten Instanzen, dem Bund und dem Kanton, gänzlich im Stich gelassen zu werden.

Was möchtest Du in der Gemeinde besonders voranbringen? Welches Projekt liegt Dir besonders am Herzen?

Mein wichtigster Punkt ist die langfristige Sicherung unserer Gemeindefinanzen. Ich möchte die Finanzen so mitgestalten, dass Hochwald handlungsfähig bleibt und wir nicht in strukturelle Probleme geraten.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist mir der Abschluss des Räumlichen Leitbildes. Es ist das Fundament da-

für, wie sich Hochwald in den nächsten Jahrzehnten entwickeln soll.

Wie gehst Du mit Kritik um?

Zuerst zuhören und verstehen und dann verschiedene Sichtweisen zusammenführen. Kritik gehört zum politischen Amt und ich begegne ihr mit Offenheit und Sachlichkeit.

Was macht unsere Gemeinde für Dich besonders lebenswert?

Die einzigartige Kombination aus Naturidylle und gelebten Miteinander, dafür lohnt es sich, sich zu engagieren.

Was würdest Du einem neuen Einwohner unbedingt zeigen?

Der Ausblick von der Kapelle aufs Dorf ist für mich ein Highlight.

Warum? Weil man von dort oben alles sieht, was Hochwald ausmacht: Wir sehen das Dorf eingebettet in die Natur. Man sieht die Dächer, die Gärten und die Wege, die alles verbinden.

Was würdest Du im Dorf sofort ändern, wenn Du könntest?

Wenn ich einen Zauberstab hätte, würde ich das Dorf an sich nicht verändern – denn Hochwald ist genau wegen seines Charakters so lebenswert. Was ich aber gerne beschleunigen würde, ist der Weg von der Idee bis zur Umsetzung eines Vorhabens.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass wir es schaffen den besonderen Charme und die Ruhe unseres Dorfes zu bewahren, während wir gleichzeitig die nötigen

Schritte in die Moderne gehen. Konkret bedeutet das für mich, dass wir unsere Finanzen so im Griff haben, dass wir auch in Zukunft agieren können, statt zum Reagieren gezwungen zu sein. Schön wäre es auch das räumliche Leitbild so umzusetzen, dass es nicht nur ein Plan bleibt, sondern ein lebendiger Lebensraum für alle Generationen wird.

Gibt es etwas, worüber Du Dir Sorgen machst?

Ich mache mir weniger Sorgen im Sinne von Angst, aber ich habe grossen Respekt vor der finanziellen Belastbarkeit unserer Gemeinde. Ich kümmere mich mit Wachsamkeit um unsere Gemeindefinanzen.

Was ist Dein beruflicher Werdegang?

Mein Weg führte mich vom Wirtschaftsstudium an der Uni Basel mitten hinein in die Welt der Zahlen, Prozesse und Menschen bei Banken und Versicherungen. In meinem Berufsalltag drehte sich alles darum, komplexe Projekte zu steuern, Prozesse zu ordnen und Teams zum Erfolg zu führen.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Am liebsten verbringe ich Zeit mit meiner Familie. Ob wir gemeinsam etwas unternehmen oder auf Reisen ferne Länder entdecken. Besonders geniesse ich die täglichen Runden mit unserem Hund Henry und die Arbeit im Garten, um den Kopf für die Aufgaben im Gemeinderat freizubekommen.

Welches ist Dein Lieblingsanlass in der Gemeinde?

Der kulinarische Rundgang z'Hobel ist mein absoluter Lieblingsanlass. Er ist das Sinnbild dessen, was unser Dorf lebenswert macht.

Was wissen die wenigsten über Dich?

Ja, ja, die wenigsten haben es schon erlebt, aber ich kann sehr ungeduldig werden. ■

CHRISTINE HUMPHRIES GEMEINDERÄTIN

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT Vereinsleben,
Anlässe für Einwohnerinnen und Einwohner, Musikschule

Warum engagierst Du Dich im Gemeinderat? / Was motiviert Dich für dieses Amt?

Hochwald ist mein Zuhause. Ich lebe gerne hier und schätze die Gemeinschaft und die Menschen im Dorf sehr. Ich möchte aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen, damit sich unsere Gemeinde weiterhin gut entwickeln kann.

Was gefällt Dir besonders an der Arbeit im Gemeinderat?

Mich fasziniert die Vielfalt der Themen. Von Schule über Infrastruktur bis zum Vereinsleben hängt alles zusammen. Es geht darum, gute und tragfähige Lösungen für die Gemeinde zu finden.

Was war bisher Deine grösste Herausforderung im Amt?

Ich bin neu im Gemeinderat und arbeite mich intensiv in die verschiedenen Dossiers ein. Dazu gehört auch, dass ich mich in Reglemente und Gesetzestexte einarbeite. Es ist eine grosse Themenvielfalt, aber genau das macht die Aufgabe spannend.

Was möchtest Du in der Gemeinde besonders voranbringen? Welches Projekt liegt Dir besonders am Herzen?

Mir ist wichtig, dass Hochwald ein lebendiges Dorf bleibt, in dem sich Menschen aller Generationen wohlfühlen. Ein starkes Vereinsleben, gute Angebote für Kinder und Jugendliche und ein respektvolles Miteinander tragen viel dazu bei. Gleichzeitig ist mir wichtig, dass wir all diese Themen unter Berücksichtigung unserer finanziellen Ressourcen angehen und nachhaltig planen.

Wie gehst Du mit Kritik um?

Kritik gehört dazu. Ich nehme sie ernst und prüfe, was ich daraus mitnehmen kann. Unterschiedliche Mei-

nungen helfen oft, bessere Lösungen zu finden, wichtig ist für mich ein respektvoller Austausch.

Was macht unsere Gemeinde für Dich besonders lebenswert?

Hochwald verbindet für mich vieles, was Lebensqualität ausmacht. Eine schöne Umgebung, eine starke Dorfgemeinschaft und ein aktives Vereinsleben. Man kennt sich und engagiert sich füreinander.

Was würdest Du einem neuen Einwohner unbedingt zeigen?

Unsere Umgebung mit den vielen schönen Spazierwegen rund ums Dorf und unser schönes Kapälleli. Gleichzeitig würde ich auch das aktive Dorfleben zeigen, das Hochwald ausmacht.

Was würdest Du im Dorf sofort ändern, wenn Du könntest?

Ich glaube weniger an schnelle Einzelmassnahmen. Mir ist wichtig, dass Entwicklungen gut überlegt sind und gemeinsam getragen werden.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft unserer Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass Hochwald seinen starken Gemeinschaftssinn behält und gleichzeitig offen bleibt für neue Ideen und Entwicklungen.

Gibt es etwas worüber Du Dir Sorgen machst?

Sorgen im eigentlichen Sinn mache ich mir nicht. Als Gemeinderat haben wir die relevanten Themen im Blick. Mir ist wichtig, dass wir die Balance halten zwischen dem, was wir uns für unsere Gemeinde wünschen, und dem, was finanziell möglich ist.

Was ist Dein beruflicher Werdegang?

Ich war 33 Jahre im Bankwesen tätig und habe davon rund 20 Jahre



Unternehmenskunden betreut. Seit drei Jahren arbeite ich als Fachfrau Schulverwaltung und bin dort Dreh- und Angelpunkt der Schule sowie Ansprechperson für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Behörden.

Zusätzlich engagiere ich mich im Vorstand von SCASO, dem Verband Schulverwaltungen Aargau und Solothurn.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Ich verbringe gerne Zeit mit meiner Familie. Wir kochen zusammen oder sind im Garten. Mir ist wichtig, dass die Freizeit ihren Platz hat, damit meine Work-Life-Balance stimmig bleibt.

Welches ist Dein Lieblingsanlass in der Gemeinde?

Ich mag besonders generationenübergreifende Anlässe. Dort spüre ich meine Verbundenheit zum Dorf besonders stark, weil ich Menschen aus allen Altersgruppen kenne.

Was wissen die wenigsten über Dich?

Viele wissen nicht, dass ich ehrenamtlich als First Responderin tätig bin. Wir werden von der Notrufzentrale bei medizinischen Notfällen alarmiert und überbrücken bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die Zeit mit lebensrettenden Sofortmassnahmen, unter anderem mit dem Einsatz eines Defibrillators. ■



JÜRIG VÖGGLI GEMEINDERAT

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Feuerwehr, Bevölkerungsschutz Militär, Schiessanlagen

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT Pachtland, Forstbetrieb

Warum engagierst Du Dich im Gemeinderat? / Was motiviert Dich für dieses Amt?

Vor meiner Zeit im Gemeinderat war ich mit gewissen Entscheidungen der Gemeinde unzufrieden oder konnte den Entscheid nicht nachvollziehen. Daher wollte ich versuchen, selber etwas zu bewirken, mein Wissen und Können für die Gemeinde einsetzen und liess mich als Kandidat für die FDP aufstellen.

Es motiviert mich, bei all den verschiedenen Themen ein Teil der Entscheidung sein zu können, auch wenn nicht immer alles nach meinem Wunsch verläuft.

Wir sind ein gut gemischtes Gremium und arbeiten im Team, dies macht mir Spass, und ich gehe gerne am Montagabend an die GR-Sitzung.

Was gefällt Dir besonders an der Arbeit im Gemeinderat?

Wenn ich Anliegen aus der Bevölkerung zu einem positiven Ergebnis bringen kann.

Die engagierten Diskussionen in den GR-Sitzungen.

Was war bisher Deine grösste Herausforderung im Amt?

Die grösste Hürde für mich sind alle Termine unter einen Hut zu bringen. (Familie, Arbeit, Hof, Gemeinderat, Feuerwehr, Vereine)

Was möchtest Du in der Gemeinde besonders voranbringen? Welches Projekt liegt Dir besonders am Herzen?

Allgemein: Es gibt Vieles was ansteht. Das Begonnene abschliessen ist mir wichtig. Persönlich: Nicht zu viele Projekte auf einmal anfangen. Aus meinen Ressorts: Eine funktionierende Landwirtschaft und eine stets einsatzbereite Feuerwehr.

Wie gehst Du mit Kritik um?

Wenn sie gerechtfertigt ist, nehme ich sie an.

Was macht unsere Gemeinde für Dich besonders lebenswert?

Die kulturellen und traditionellen Anlässe.

Was würdest Du einem neuen Einwohner unbedingt zeigen?

Das Denkmal der Flugzeugkatastrophe vom 10. April 1973.

Was würdest Du im Dorf sofort ändern, wenn Du könntest?

Trotz langem Überlegen fällt mir nichts ein, was ich umgehend ändern würde. Überstürzte Entscheidungen wirken selten langfristig.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft unserer Gemeinde?

Dass das Dorfleben weiterhin so abwechslungsreich bleibt und die Vereine, Institutionen und Feuerwehr immer genügend Aktivmitglieder haben.

Gibt es etwas worüber Du Dir Sorgen machst?

Ich mache mir selten Sorgen, da ich ein sehr lösungsorientierter Mensch bin. Mein erster Slogan als ich mich selbstständig machte, lautet: «Geht nicht, gibt's nicht».

Was ist Dein beruflicher Werdegang?

Nach meiner obligatorischen Schulzeit in Hobel und Büren habe ich eine Erstlehre als Elektromechaniker absolviert und danach einige Jahre auf dem Beruf gearbeitet. Durch das Militär kam ich dann zum LKW- & Carfahren. Dies tat ich dann auch einige Zeit in der Privatwirtschaft. Der elterliche Landwirtschaftsbetrieb begleitete mich seit klein auf, so lag es auf der Hand, dass ich eine Zweitausbildung zum Landwirt berufsbegleitend abschloss. Seit 2005 bin ich mit meinem KMU selbständig unterwegs und durfte zudem seit dem 1. Januar 2020 mit meiner Frau zusammen den elterlichen Hof übernehmen.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Zeit mit meiner Familie verbringen. Wenn es mal passt Biken. Fasnacht (Gugge). Das musizieren im Musikverein habe ich aus zeitlichen Gründen momentan zurückgestellt.

Welches ist Dein Lieblingsanlass in der Gemeinde?

Wenn es mir zeitlich möglich ist, gehe ich an jeden Anlass. Ich mag die Geselligkeit und gehe selten als erster nach Hause. Aber die Anlässe an der Fasnacht, der Banntag oder der kulinarische Rundgang sind meine Favoriten. Draussen sein, etwas unternehmen, gespickt mit tollen Gesprächen oder Unterhaltung gefällt mir sehr.

Was wissen die wenigsten über Dich?

Das sage ich nicht, sonst weiss es ja eben jede/r. Der Zauberer verrät seine Tricks ja auch nicht, oder...? :-)

ISABELLE FLEURY GEMEINDERÄTIN

BILDUNG UNTER- UND OBERSTUFE

Oberstufenzentrum, Kindergarten und Primarstufe,
Jugendarbeit, Tagesstruktur

KOMMUNIKATION



Warum engagierst Du Dich im Gemeinderat?

Es war für mich die logische Folge meines vorangegangenen Engagements. Angefangen hat alles mit der Gründung der IG Hobel, die Gabriele Lang und ich ins Leben gerufen haben. Es ging um eine kritische Haltung gegenüber der geplanten 5G-Technologie. Ich hatte Mühe damit, dass wir als Bevölkerung dieser Entwicklung so ausgeliefert sind, ohne fundiertes und unabhängiges Wissen zu erhalten. Ich konnte mich später mit der Haltung der Gruppe aber nicht mehr identifizieren.

Dann kam die Rettung des Juhus, bei der wir Eltern die Jugendlichen als Arbeitsgruppe zusammen mit Gemeinderätin Patricia de Bernardis begleiteten und unterstützten. Parallel dazu kniete ich mich in die Thematik des Leitbildes, weil ich mit vielen Aussagen darin nicht einverstanden war.

Und später wehrte ich mich gegen einen Luxusausbau des Seewenweges und wurde Teil der Arbeitsgruppe für die Zentrumsplanung mit Fokus auf die Gestaltung des Schulhausplatzes.

Wenn Engagement aus der Bevölkerung entsteht, dann immer aus einem Bedürfnis heraus, etwas ändern zu wollen, kritisch gegenüber dem Gegebenen zu sein. Und es kann für ein Dorf sehr wertvoll sein. Es bedeutet aber auch für einen selbst, Misserfolge aushalten zu müssen. Am Pranger zu stehen. Und davor schrecken viele zurück.

Was gefällt Dir besonders an der Arbeit im Gemeinderat?

Es macht enorm Freude, sich im Team mit den anstehenden und sehr diversen Themen auseinandersetzen zu dürfen. Und es macht auch Freude, zum Schluss seine Meinung mit einer Stimme zu untermauern. Das Argumentieren und auch nicht sofort Aufgeben, auch wenn ein Anliegen auf eher taube Ohren stösst, empfinde ich als Herausforderung, die ich gerne annehme. Aber was ich sehr schätze, ist, dass auch der Humor nicht zu kurz kommt. Ich finde die Zusammensetzung, vor allem jetzt, wo die Mitte wieder mit von der Partie ist und erst noch mit einer Frau, richtig toll.

Was war bisher Deine grösste Herausforderung im Amt?

Wir hatten als neu zusammengewürfeltes Gremium einen sehr bewegten Start. Er war geprägt von Aufbruchsstimmung und Unruhen. Nach einem Rücktritt aus dem Kollegium aus persönlichen Gründen hatten die

Medien z. B. versucht, die Schuld dem neu gewählten Gemeinderat zuzuschieben.

Nicht alle Themen sind zudem öffentlich. Und nicht selten sind es die nicht öffentlichen Themen, die uns herausfordern und bei denen wir unsere Pflichten und Verantwortungen besonders seriös und sensibel wahrnehmen müssen. Wir sind vereidigt und haben eine Schweigepflicht, und die gilt es zu wahren. Das sind gerade in der Kommunikation zum Teil schmale Grate zwischen der proaktiven Information der Bevölkerung und dem Schutz der Privatsphäre Einzelner.

Gemeinsam diese Aufgaben und Hürden gleich zu Beginn zu meistern, hat uns schlussendlich aber zusammengeschweisst.

Was möchtest Du in der Gemeinde besonders voranbringen? Welches Projekt liegt Dir besonders am Herzen?

Was den Gesamtgemeinderat betrifft, ist das ganz klar das Leitbild und die darauffolgende Ortsplanrevision. Was mich betrifft, müsste das Leitbild in einigen Punkten verbindlicher daher kommen. Denn es ist das letzte Dokument, welches von der Bevölkerung an der Gemeindeversammlung abgesegnet wird. Die Ortsplanrevision liegt dann in der Kompetenz des Gemeinderates.

Dann müssen, bevor neue Projekte angestossen werden, die angefangenen zum Abschluss kommen. Ich denke da an die Zentrumsplanung. Es wurde dafür bereits Geld ausgegeben, und sie wird uns wohl noch eine Weile be-

schäftigen. Ganz wichtig ist für mich, dass Pilotprojekte, wie die offene Jugendarbeit und das JUHU, die erfolgreich angelaufen sind, nun in einen Regelbetrieb kommen und sich andere Gemeinden auf dem Dorneckberg daran beteiligen. Und natürlich braucht es einen stabilen Finanzhaushalt mit einer soliden Planung. Da vertraue ich auf die Zahlenmenschen unter uns, möchte mich aber nicht aus der Verantwortung nehmen.

Wie gehst Du mit Kritik um?

Kritik ist wichtig, und ich schätze sie, wenn sie an mich direkt oder an uns als Gesamtgemeinderat gerichtet ist. Daran kann ich wachsen und mich verbessern. Weniger ernst nehme ich Kritik in Form von Geschwätz über mich. Als Kompliment erachte ich es allerdings, wenn wir Gemeinderäte bei den Schnitzelbänken im Rössli unser Fett abbekommen (lacht).

Was macht unsere Gemeinde für Dich besonders lebenswert?

Es ist ein wunderschönes, idyllisches Dorf mit einem sehr hohen Lebensstandard. Ein Paradies. Da ich in Gempfen aufgewachsen bin und schon immer Freunde in Hochwald hatte, bedeutet es für mich auch Verwurzelung und Heimat, und ich habe viele Kindheitserinnerungen an Hobel. Z. B. den Schwimmunterricht bei Frau Metzger im alten Hallenbad, die so gut riechende Bäckerei im Gässli zur Kirche, den inoffiziellen Jugendtreff, der noch in der Scheune oberhalb des Volgs war, und meinen Querflötenunterricht bei Herrn Fleig, den ich nie so ganz mochte.

Was würdest Du einem neuen Einwohner unbedingt zeigen?

Ich würde ihn auf einen Kaffee ins Bistretto einladen, ihm den besten Wurst-Käsesalat der Region im Rössli empfehlen, und ich würde ihn mit Kind oder Hund auf die vielen wunderschönen Wanderwege rund um unser Dorf schicken. Zum Abschluss

würde ich mich mit ihm auf dem Kulinarischen Rundgang am Stand des Samaritervers eins auf eine legendäre Crèmeschnitte verabreden und ihn fragen, ob er gut angekommen sei in unserem Dorf.

Was würdest Du im Dorf sofort ändern, wenn Du könntest?

Ich würde die Spielplatzanlage rund um das Schulhaus in Nuglar copy-pasten und bei uns vors Schulhaus beamen. Und ich würde einen kleinen Ortsbus durch unsere Strassen cruisen lassen, der uns zum Volg, auf den Schulbus, zur Kirche oder sonst wo hinbringt. Dann würde ich das Jugendhaus komplett sanieren und eine moderne und professionelle Einrichtung für pflegebedürftige Menschen etablieren. Und ich könnte ewig so weitermachen ...

Was wünschst Du Dir für die Zukunft unserer Gemeinde?

Ich sehe die grösste Chance, aber auch die grösste Herausforderung darin, unsere finanziellen Mittel mit Bedacht und weitsichtig einzusetzen. Kein Kaputtsparen, aber auch kein leichtfertiges Verschwenden. Sich da zu finden, wird nicht einfach sein. Uns geht es im Vergleich zu umliegenden Dörfern finanziell sehr gut, ich wünsche uns, dass es so bleibt.

Gibt es etwas, worüber Du Dir Sorgen machst?

Ja, tatsächlich. Es geht bei allen Projekten ja immer vorwiegend ums Geld, und das macht Themen wie die offene Jugendarbeit, die für unsere jungen Menschen wichtiger denn je ist, sehr fragil. Weil kein direkter Nutzen messbar ist. Es wäre fatal, wenn wir bei den Jugendlichen, die selbst noch keine Stimme haben, als Erstes Abstriche machen würden. Bei jener Bevölkerungsgruppe, die mit einer Zukunft konfrontiert wird, die ihnen alles andere als Sicherheit gibt. Und ja, darüber mache ich mir Gedanken, und dagegen wehre ich mich.

Was ist Dein beruflicher Werdegang?

Ich habe ursprünglich Marine Zoologie in Basel und Australien studiert, habe mich dann auf dem zweiten Bildungsweg zur Wissenschaftsjournalistin ausgebildet und bin so zu Telebasel und zum Schweizer Fernsehen (Netz Natur) gekommen. Später bin ich als Medienverantwortliche zu Ärzte ohne Grenzen Schweiz und terre des hommes Schweiz gewechselt. Heute verantworte ich die Kommunikation und das Marketing des Spitals Dornach. Eine Aufgabe, die ich über alles liebe und die mir sehr viele Freiheiten lässt.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Da gibt es ganz klar ein Vor und Nach den Kindern. Vor den Kindern verbrachte ich meine Freizeit auf Tauchbooten und mit Reisen. Nach den Kindern ist die Welt ein bisschen kleiner geworden. Heute zieht es mich zwar immer noch ganz stark ans Wasser, im Allgemeinen ist meine Freizeit aber ein rares Gut, und ich verbringe sie, wenn immer möglich, mit meiner Familie, mit Freunden oder auch mal mit einem guten Buch.

Welcher ist Dein Lieblingsanlass in der Gemeinde?

Ganz klar die bevorstehende 800-Jahr-Feier! Aber Hochwald ist mit seinen vielen diversen, traditionellen und kreativen Anlässen definitiv einzig- und grossartig.

Was wissen die wenigsten über Dich?

Mein Lieblingstier ist der Hai. Und wenn mein damaliger Professor in Miami, Erich Ritter, nicht von einem Bullenhai gebissen und schwer verletzt worden wäre, wäre ich heute wohl eher Verhaltensforscherin mit Schwerpunkt Hai.

Ausserdem habe ich im Frühling vor einem Jahr ein dreijähriges Kind vor dem Ertrinken im See gerettet. Eine Erfahrung, die zwar gut ausging, die mich aber bis heute nicht ganz loslässt. ■

CHRISTIAN VÖGTLI GEMEINDERAT

TIEFBAU (INKL. WERKE)

Strassen, Signalisationen, Flurwege, Wasserversorgung,
Abwasserbeseitigung, Friedhof / Bestattungen

HOCHBAU Gemeindeliegenschaften und Grundstücke

Warum engagierst Du Dich im Gemeinderat? / Was motiviert Dich für dieses Amt?

Ich engagiere mich im Gemeinderat, weil mir die Entwicklung unserer Gemeinde sehr am Herzen liegt. Zentrale Themen wie das Leitbild oder die Grundwasserschutzzone sind seit Jahren pendent – hier sehe ich Handlungsbedarf und möchte aktiv zur Klärung und Umsetzung beitragen. Gleichzeitig habe ich an den Gemeindeversammlungen den Eindruck gewonnen, dass es teilweise an klarer Führung und Prioritätensetzung gefehlt hat. Genau dort möchte ich Verantwortung übernehmen und meinen Beitrag leisten.

Was gefällt Dir besonders an der Arbeit im Gemeinderat?

Ich schätze das gute Miteinander im Gemeinderat sehr. Trotz unterschiedlicher Meinungen funktioniert die Zusammenarbeit konstruktiv, und auch der persönliche Austausch kommt nicht zu kurz. Nach den Sitzungen quatschen wir draussen oft noch zusammen und pflegen einen lockeren Umgang – von links bis rechts, und neu auch wieder mit der Mitte.

Was war bisher Deine grösste Herausforderung im Amt?

Eine der grössten Herausforderungen besteht darin, dass viele Projekte aus der Vergangenheit zwar begonnen, aber nicht zu Ende gebracht wurden. Oft mit bereits hohen Planungskosten. Hier gilt es nun klar zu priorisieren und sich zu fragen, können wir uns

das so wie einmal geplant überhaupt leisten. Zudem zeigt sich in der Praxis gerade in meinem Ressort, dass gewisse Ausgangslagen oder Informationen nicht immer so sind, wie sie ursprünglich dargestellt wurden. Das erfordert eine sorgfältige Aufarbeitung und einen realistischen Umgang mit den bestehenden Projekten. Aber mit unserem neuen Bauverwalterteam Fabian Bucher und Pia Heller, die beide viel Erfahrung mitbringen, sind wir da auf sehr gutem Weg.

Was möchtest Du in der Gemeinde besonders voranbringen? Welches Projekt liegt Dir besonders am Herzen?

Mir ist es ein zentrales Anliegen, die bestehenden Projekte klar zu priorisieren und konsequent abzuschliessen. Eine fokussierte und realistische Planung schafft Transparenz und stärkt das Vertrauen der Bevölkerung. Langfristig sehe ich darin auch die Grundlage, um die finanzielle Situation der Gemeinde zu stabilisieren und – wenn möglich – die Steuerbelastung für die Einwohnerinnen und Einwohner zu senken.

Wie gehst Du mit Kritik um?

Ich nehme Kritik grundsätzlich ernst und sehe sie als Chance zur Verbesserung. Wichtig ist mir, dass sie konstruktiv ist. Kritik ist für mich eine Form der Beurteilung und hilft mir, Dinge von einem anderen Standpunkt zu sehen und zu verbessern oder zu verändern, wo es sinnvoll ist. Ich bin Kritik gewohnt und schätze sie – oft mehr als falsches Lob.



Was macht unsere Gemeinde für Dich besonders lebenswert?

Für mich sind es vor allem die Einwohnerinnen und Einwohner von Hochwald sowie die Landschaft, die unsere Gemeinde besonders machen. Die Land- und Forstwirtschaft prägen das Ortsbild und tragen wesentlich zur Lebensqualität bei.

Was würdest Du einem neuen Einwohner unbedingt zeigen?

Als erstes die tollen Gärten mit den schönen Pools :-).

Dann die Aussicht vom Herrenmattfeld oben beim Swingolf sowie die Bürenfluh – beides sind eindruckliche Orte mit Weitblick.

Was würdest Du im Dorf sofort ändern, wenn Du könntest?

Wie schon gesagt, würde ich den Fokus konsequent auf eine klare Priorisierung der laufenden Projekte legen. Dadurch können Ressourcen gezielter eingesetzt und Vorhaben effizienter umgesetzt werden. Damit würden auch die Grundlagen geschaffen, um mittelfristig auch die Steuern zu senken.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft unserer Gemeinde?

Dass die Unternehmen in Hochwald viele Arbeitsplätze schaffen und halten können und einen Platz zur Entwicklung haben.

Dass die Restaurants wieder öffnen und sehr gut betrieben werden.

Dass die Feuerwehr wieder mit den Füssen auf den Boden kommt.

Dass die Verwaltung von Montag bis Freitag ganztags für die Bevölkerung erreichbar ist – als Dienstleistung für die Einwohnerinnen und Einwohner. Und dass der jetzige Gemeinderat langfristig, am besten für die nächsten 12 Jahre, in dieser Zusammensetzung bestehen, die Freude an der gemeinsamen Arbeit erhalten und dass es nach der Sitzung weiterhin so gesellig bleibt, egal, wie sehr zuvor debattiert wurde.

Gibt es etwas worüber Du Dir Sorgen machst?

Ich mache mir Gedanken über den zunehmenden Ausbau der Verwaltung und der Feuerwehr sowie die damit verbundenen Kosten. Ebenso sehe ich kritisch, dass Projekte, die ursprünglich im Ehrenamt entstanden sind, heute teilweise sehr grosse Budgets benötigen und immer teurer werden. Gleichwohl beschäftigt mich die Frage, wie wir auch künftig engagierte und qualifizierte Personen für politische Ämter gewinnen können.

Was ist Dein beruflicher Werdegang?

Am ersten Tag nach Abschluss meiner Berufslehre habe ich im Jahr 2010 die Vögtli Gartenbau gegründet. Mit der Gründung der vögtli waterline ag im Jahr 2022 konnten wir unser Tätigkeitsfeld mit dem Realisieren & Pflegen von Pools erweitern. Heute beschäftigen wir über 23 Mitarbeitende an unserem Standort an der Dornacherstrasse 11.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

In meiner Freizeit geniesse ich vor allem die Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Zudem höre ich sehr gerne Musik, gehe gerne tanzen oder lese Biografien. Ich bin ein Fan von klassischen Autos – insbesondere italienischen und englischen Oldtimern, die ich auch gerne selber fahre.

Welches ist Dein Lieblingsanlass in der Gemeinde?

Ich schätze die Vielfalt der Anlässe in unserer Gemeinde sehr: das Fasnachtsfeuer, die Fasnacht selbst, der Banntag, der kulinarische Rundgang, die Theateraufführungen sowie die diversen Konzerte und die Kunstausstellung. Ich möchte keinen einzigen Anlass missen und kann sie hier bei all der Vielzahl gar nicht alle aufzählen. Diese Veranstaltungen tragen wesentlich zum lebendigen Dorfleben bei.

Was wissen die wenigsten über Dich?

Viele wissen nicht, dass ich mich seit der Schulzeit in Büren regelmä-

sig mit meinen ehemaligen Schulkolleginnen und -kollegen Jahrgang 1989 treffe – jeden Sonntag um 9 Uhr zum Znüni.

Zudem wissen die wenigsten, dass wir mit unserem Unternehmen schweizweit tätig sind und teilweise auch für sehr prominente Auftraggeber Projekte realisieren. Dennoch zieht es mich immer wieder nach Hobel zurück – hier bin ich geboren, hier fühle ich mich zuhause und hier möchte ich auch beerdigt oder verstreut werden. ■



TAMARA WOODTLI GEMEINDERÄTIN

SOZIALES Leitorgan Sozialregion, Asylwesen, Altersversorgung
GESUNDHEIT Spitex, Schulgesundheit

Warum engagierst du dich im Gemeinderat?

Ich bin ein Mensch, der gerne anpackt, statt nur zuzuschauen. Mein Alltag ist geprägt von der Arbeit im Alterszentrum und dem Leben als alleinerziehende Mutter – das ist oft fordernd, erdet mich aber auch. Der Gemeinderat ist für mich der perfekte Gegenpol: Hier kann ich die Perspektive wechseln und aktiv daran arbeiten, dass es den Menschen in Hochwald langfristig gut geht.

Was gefällt dir besonders an der Ratsarbeit?

Die Vielfalt der Themen und die Möglichkeit, Lösungen zu finden, die nicht nur auf dem Papier gut aussehen, sondern bei den Leuten ankommen.

Mir gefällt es, zuzuhören und unterschiedliche Bedürfnisse zu verstehen.

Man blickt hinter die Kulissen unseres Dorfes.

Was war bisher deine grösste Herausforderung im Amt?

Die Balance zu finden. Als voll berufstätige Mutter einer 16-jährigen Tochter und Gemeinderätin ist Zeitmanagement alles. Man muss lernen, Prioritäten zu setzen, ohne die Qualität der Arbeit oder die Zeit für die Familie zu verlieren.

Welches Projekt liegt dir besonders am Herzen?

Ganz klar, das Miteinander der Generationen. Ich möchte Jung und Alt näher zusammenbringen. Durch meine Arbeit im Pflegeheim sehe ich täglich, wie wertvoll der Austausch zwischen den Lebensphasen ist. Als Grüne ist mir zudem wichtig, dass wir Hochwald als lebenswerten, grünen Ort erhalten, damit auch die nächste Generation hier eine gute Zukunft hat.

Wie gehst du mit Kritik um?

In der Pflege ist Empathie der Schlüssel. Das nehme ich mit in den Gemeinderat. Ich versuche, die Sorgen hinter der Kritik ernst zu nehmen. Wenn man sich auf Augenhöhe begegnet, findet man fast immer einen gemeinsamen Weg.

Was macht Hochwald für dich besonders lebenswert?

Die Ruhe, die überschaubare Grösse und die Natur direkt vor der Haustür. Man kennt und unterstützt sich hier noch gegenseitig. Es ist ein Privileg, hier meine Tochter grosszuziehen.

Was würdest Du einem neuen Einwohner unbedingt zeigen?

Das Kapälleli.

Was wünschst du dir für die Zukunft unserer Gemeinde?

Dass wir den sozialen Zusammenhalt pflegen und mutig nachhaltige Wege gehen, ohne dabei jemanden am Wegrand zurückzulassen. Mir ist

wichtig, dass die soziale Wärme in unserer hektischen Zeit nicht verloren geht.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Meine Familie und meine Freunde sind mein Fundament; Zeit mit ihnen ist mir heilig. Zum Abschalten zieht es mich im Winter in die Berge zum Skifahren. Die frische Luft und die Bewegung sind für mich der perfekte Ausgleich zum oft emotionalen Arbeitsalltag.

Was wissen die wenigsten über dich?

Dass ich durch meinen Alltag als alleinerziehende Mutter und voll Berufstätige ein extrem dickes Fell und gleichzeitig ein sehr weiches Herz habe. Ich bin eine Organisationskünstlerin, die auch in hektischen Momenten die Ruhe bewahrt. Was andere lange planen, erledige ich oft effizient «zwischen Tür und Angel» – diese zupackende Art hilft mir auch im Gemeinderat enorm!

Meine ausgeprägte soziale Ader und meine Empathie helfen mir, die Bedürfnisse der Menschen zu spüren.

Ein kurzes Schlusswort von Tamara Woodtli: «Politik findet für mich nicht nur am Sitzungstisch statt. Haben Sie ein Anliegen oder eine Idee? Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie mich im Dorf treffen. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!» ■



HOCHWALD.

*WIR GRATULIEREN
UNSEREN
HOBLER JUBILARINNEN
UND JUBILAREN
HERZLICH ZUM
RUNDEN GEBURTSTAG!*

80 JAHRE

*Christoph
Schubarth*

08.04.1946



FRÜHLINGSWETTER! ODER: ÜBER DIE RUHE UND DIE ORDNUNG IN UNSEREM DORF

Franziska Saladin Kapp, Verwaltungsleiterin und Gemeindeschreiberin

Es ist wieder da, das Frühlingswetter. Dazu kommt wie immer auch das schöne Gefühl, wieder draussen sein zu können ohne zu frieren...



Wir werkeln im Garten, ums Haus, bringen alles in Schuss, nehmen den Grill zum ersten Mal in Betrieb und stossen an. Mit den Nachbarn, der Familie und Freunden halten wir einen Schwatz – bis spät in die Nacht – und freuen uns über die gemeinsame Zeit. Wir mähen auch den Garten, nehmen dieses und jenes elektrische und lärmverursachende Gerät in die Hand und *hoppla, ist es schon so spät geworden?*

Im Polizeireglement sind die Zeiten für lärmverursachende Arbeiten geregelt. Wünschenswert in einer Dorfgemeinschaft ist aber: Nehmt Rücksicht und haltet euch an die elementaren Grundsätze des Zusammenlebens (nämlich Rücksicht und Respekt)!

§ 7 Lärmverursachende Arbeiten

¹ In Wohngebieten oder auf Wohngebiete einwirkend, ist die Ausführung lärmverursachender Arbeiten (z.B. Rasenmähen, Hämmern, Fräsen, Betrieb von Baumaschinen, Benutzung der öffentlichen Entsorgungsplätze etc.) während der folgenden Zeit gestattet.

Montag – Freitag
07 – 12 und 13 – 20 Uhr
Samstag
07 – 12 und 13 – 18 Uhr

² An Sonn- und Feiertagen ist jede störende Beschäftigung untersagt. Es gilt das kantonale Gesetz über die öffentlichen Ruhetage.

³ Der privatrechtliche Immissionschutz bleibt vorbehalten.

§ 8 Nachtruhe

¹ Von 22 bis 07 Uhr ist jeder übermässige Lärm, der die Nachtruhe der Anwohnerschaft stören könnte, verboten. Ausgenommen sind Kirchen- und Weideglocken, Arbeiten zur notfallmässigen Schadensbehebung sowie in begründeten Fällen das landwirtschaftliche Gewerbe und Gärtnereibetriebe.

² Im Sommer (Sommerzeit) beginnt die Nachtruhe um 23 Uhr und endet um 06 Uhr.

³ Der Gemeinderat kann weitere Ausnahmen bewilligen.

Bei Lärmbelästigungen und Ruhestörungen kann der Gemeinderat kontaktiert werden. Wir schlagen allen aber vor, zuerst einmal mit dem Nachbarn, den Sportbegeisterten oder den festlich gestimmten Personen das Gespräch direkt zu suchen. Meistens ergibt sich bereits daraus eine Lösung. Denn schliesslich: Wir wollen ja miteinander reden können.

FRÜHLINGSABEND MIT MAIBAUMSTELLEN

Die Maibaumtradition besagt, dass beim Maibaum-Brauch ein Baum als Symbol für Frühling, neues Leben und Fruchtbarkeit auf den Dorfplatz gestellt wird. Am «Maibaum» stehen die Namen der 18-Jährigen.

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN

Donnerstag, 30. April 2026
um 19:00 Uhr
auf dem Schulhausplatz

zum Maibaumstellen mit Apéro inkl. Maitanz mit der Trachtengruppe Seewen – begleitet von den Hobländlern! Bei schönem Wetter gibt es auf dem Pausenplatz Wurst vom Grill, bei schlechtem Wetter einen Apéro im Foyer des Hobelträffs. Der Maibaum wird dieses Jahr mit dem Jahrgang 2008 gestellt.



DAS GEMEINDETEAM VOM HOLLENRAIN

Franziska Saladin Kapp, Verwaltungsleiterin und Gemeindeschreiberin

In der Herbst-Ausgabe 2023 habe ich Ihnen als Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin das Gemeindeteam vorgestellt. Viel ist in der Zwischenzeit passiert...

Die Finanzverwaltung Seewen wird seit 1. Januar 2026 wieder durch Seewen direkt geführt, und die Bauverwaltung wurde im Mai 2025 offiziell eingeführt. Auf die Stellenprozente der Verwaltung hatte diese Veränderung unmittelbaren Einfluss:

–Für die administrative Tätigkeit (Gemeindeschreiberei, Einwohnerdienste, Finanzverwaltung) liegt der genehmigte Stellenplan Hochwald seit mehr als 10 Jahren bei 280%.

–Im Jahr 2022 erfolgte eine Stellenplanerhöhung für die Verwaltung mit der Integration der refinanzierten Stellen für die Gemeinden Seewen (seit 2017) und Gempen (seit 2023) in der Höhe von 200 %. 80 Stellenprozente mussten nach dem Weggang von Seewen eingespart werden, was durch einen Personalabgang bereits geschehen ist.

–Im Mai 2025 wurden 80 Stellenprozente für die Bauverwaltung genehmigt.

–In den Werkdiensten liegen die genehmigten Stellenprozente seit Jahren bei 200%.

Melanie Probst führt seit September 2025 die Einwohnerdienste und ist erste Anlaufstelle für Anfragen und Anliegen. Sie bringt einen guten Rucksack an Erfahrung aus anderen Gemeinden mit – Erfahrung, die notwendig ist, das «Einwohnerregister» (was für ein Wort) richtig zu führen. Denn: Eine gut geführte Einwohnerkontrolle ist das Fundament für die gesamte administrative Tätigkeit der Verwaltung. Stimmregister, Steuerregister, Einla-



Franziska Saladin Kapp ist die Leiterin der Verwaltung und Gemeindeschreiberin.



Melanie Probst ist für die Einwohnerdienste zuständig.

«Gemeindeverwaltungen sind zentrale Anlaufstellen für das öffentliche Leben. In jeder Gemeinde gewährleisten sie Struktur und Kontinuität und sorgen so für eine anhaltende Steigerung der Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität».

Martina Buri, ehem. Stadtschreiberin von Wetzikon

derung für den Seniorenausflug, Jungbürgerorganisation, Hundekontrolle (Total 300 Hunde in den zwei Gemeinden) – ohne die richtigen Daten gibt es keine Steuererträge, keine korrekten Möglichkeit der Ausübung der politischen Rechte und auch Schwierigkeiten bei der Organisation von sozialen Aktivitäten der Gemeinde.

Pro Jahr besuchen ungefähr 840 Personen den Schalter im Hollenrain – die Hälfte davon stammt aus der Gemeinde Gempen, denn wir sind ja nicht nur verantwortlich für die rund 1300 Einwohner und Einwohnerinnen von Hochwald, sondern auch für über 900 Personen aus Gempen. Die meisten dieser Kontakte (etwa 60%) finden während der offiziellen Schalterstunden statt. Für die übrigen Anliegen sind wir auch während den übrigen Zeiten da: Wir kommen früher, wir bleiben länger, wir machen einen Termin ab oder wir öffnen die Türe, wenn jemand klingelt.

Unterstützt wird Melanie Probst in der Einwohnerkontrolle von Eleonora Grimlichler, welche auch meine Stellvertretung als Gemeindeschreiberin ist. Sie ist auch verantwortlich für die



Eleonora Grimbichler ist die Stellvertreterin der Gemeindeschreiberin und unterstützt Melanie Probst in der Einwohnerkontrolle.

Reservationen der Gemeindeliegenschaften von Vereinen und Privaten, koordiniert die Anlassbewilligungen und unterstützt mich beim Hobel aktuell zwüscheduurä. In der Gemeindeschreiberei administrieren wir pro Jahr rund 300 Beschlüsse des Gemeinderats. Bei einem Grossteil der Anträge übernehmen wir die Schreibarbeit für die Gemeinderatsmitglieder. Als Gemeindeschreiberin leite ich die Gemeindeverwaltung und damit auch alle Mitarbeitenden der Gemeinde, habe die administrative Führung inne und unterstütze den Gemeinderat und die übrigen Behörden.

In der Finanzverwaltung hat David Karrer die Verantwortung als Finanzverwalter für Hochwald und neu auch von Gempen übernommen. Unterstützt wird er von Patricia Amann, welche auch für die ganze Personaladministration für beide Gemeinden Verantwortung übernimmt und bisher die Co-Leitung für die Finanzverwaltung Gempen innehatte. Daniela Bader, auch Teammitglied der Finanzabteilung, ist die Frau für die Kreditoren- und Debitorenbuchhal-



Finanzverwaltung: David Karrer ist Finanzverwalter von Hochwald und neu auch von Gempen. Unterstützt wird er von Patricia Amann (rechts oben), die in beiden Gemeinden für die Personaladministration zuständig ist. Daniela Bader (rechts unten) betreut die Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung mit Schwerpunkt Hochwald.



STELLENPLAN HOCHWALD

Verwaltung Hochwald	280%
Bauverwaltung Hochwald	
Finanzverwaltung Gempen	80%*
Einwohnerkontrolle /Kanzlei Gempen	40%*
Werkdienste	200%

***vollständig von der Gemeinde Gempen getragen**

altung mit Schwerpunkt Hochwald. Seit dem Wechsel zum Einheitsbezug fallen in der Finanzverwaltung Aufwände im Umfang von rund 5 – 10% weg, die aber durch zusätzliche Aufgaben gleich wieder kompensiert wurden (z.B. Übernahme der Buchhaltung Wasserverbund Dorneckberg, Schulzahnpflegeabrechnungen, Tagesstruktur etc.).

Die Bauverwaltung ist seit August 2025 mit Fabian Bucher als Bauverwalter und Pia Heller als Sachbearbeiterin Baugesuchsprüfung besetzt. Wir sind froh, dass wir mit diesen zwei Fachpersonen auch die Bauverwaltung sehr kompetent besetzen konnten. Fabian Bucher kümmert sich um die gemeindeeigenen Bauprojekte und koordiniert mit Gemeindehandwerker Iwan Schäfer die Werkdienstarbeiten. Pia Heller ist Ansprechperson für Bauvorhaben von externen Personen und ►



Die Bauverwaltung ist seit August 2025 mit Fabian Bucher als Bauverwalter und Pia Heller als Sachbearbeiterin Baugesuchsprüfung besetzt.

Unternehmen und stellt das Bindeglied dar zwischen Baugesuchsstellenden und der Baukommission. Auch sie bringt einen reichen Schatz an Erfahrungen mit.

Im Werkdienst organisiert Iwan Schäfer mit dem Lernenden Yannick Styner momentan alle Arbeiten im Aussen- wie auch Innendienst. Unterstützt wird er befristet von Beat Kaiser. An dieser Stelle gilt mein grosser Dank an Iwan, der wiederholt viel Verantwortung für die tägliche Arbeit an der Gemeindeinfrastruktur übernimmt und diese sehr gewissenhaft und engagiert ausführt. Sandra Kilcher wiederum schaut umsichtig und pflichtbewusst, dass unsere Räumlichkeiten sauber sind, und sorgt für die Dekoration im Hollenrain. Herzlichen Dank!

Allen Verwaltungsbereichen ist gemeinsam, dass die Aufgaben und die Vorschriften immer komplexer werden. Was im Werkdienst vor einigen Jahren noch ohne zusätzliche Absicherungen und Ausbildungen möglich war, geht heute nicht mehr. Ähnliches gilt bei den Finanzen, den Einwohner-

diensten und in der Bauverwaltung: Die rechtlichen Vorgaben werden nicht einfacher, und doch sind wir verpflichtet, diese einzuhalten. Diesem Umstand wirken wir mit Aus- und Weiterbildung, guten Absprachen und Zusammenarbeit entgegen. Letztlich ist das Ziel aller Verwaltungsmitarbeitenden (egal ob Administration oder Werkdienste), die operativen Ziele und Vorgaben für die Gemeinde sicherzustellen und so einer im Milizsystem funktionierenden Demokratie Kontinuität und Sicherheit zu gewährleisten - und für die Einwohnerinnen und Einwohner da zu sein.

Wir danken Ihnen, liebe Einwohnerin, lieber Einwohner, für ihr Vertrauen und die vielen guten Rückmeldungen.

Franziska Saladin Kapp
und das Gemeindeteam



Im Werkdienst organisiert Iwan Schäfer (oben) mit dem Lernenden Yannick Styner (unten) momentan alle Arbeiten im Aussen- wie auch Innendienst.

VORANZEIGE SCHALTER- ÖFFNUNGSZEITEN FEIERTAGE

Tag der Arbeit:

Die Gemeindeverwaltung ist am Freitag, 1. Mai 2026 zwischen 09 – 11 Uhr wie üblich telefonisch erreichbar.

Auffahrt:

Am Donnerstag, 14. Mai und Freitag, 15. Mai 2026 bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen. Sie erreichen uns wieder ab Montag, 18. Mai 2026.

VERNETZT UND IN BEWEGUNG

Pro Senectute Kanton Solothurn Fachstelle Dorneck-Thierstein

Bodenackerstrasse 6
4226 Breitenbach
T 061 781 12 75
Telefonpräsenz: 08:00 – 11:00 Uhr
info@prosenectute.ch

www.so.prosenectute.ch
www.infosenior.ch
www.so.prosenectute.ch/aktuell

Beratungsfenster Dornach

In der Gemeindeverwaltung Dornach,
Termin nach Vereinbarung

Fachmitarbeiterin Bewegungspatenschaft

Regionen Dorneck-Thierstein
Petra Rentsch
061 781 12 75
petra.rentsch@so.prosenectute.ch

Regelmässiges Training stärkt und erhält Kraft und Gleichgewicht. Dies unterstützt die Sicherheit im Alltag, aber auch die Lebensqualität. In Bewegung zu bleiben ist leichter in Begleitung. Kontakte und Gelegenheiten entstehen jedoch nicht immer von selbst.



ENTLASTUNG VON ANGEHÖRIGEN

Eine Tochter berichtete uns: «Ihnen ist gelungen, was mein Bruder und ich bisher nicht geschafft haben: Unsere Mutter hat verstanden, dass auch ihr Wohlbefinden wichtig ist.» Solche Momente zeigen, wie wichtig Gespräche und Begleitung im Alltag sein können.

BEWEGUNGS-TANDEM

Pro Senectute vermittelt Seniorinnen und Senioren eine individuelle Begleitperson. Gemeinsam wird regelmässig Zeit verbracht: mit Spaziergängen und Übungen. Dabei sollen persönliche Gespräche nicht zu kurz kommen.

Die Rückmeldungen aus den Bewegungspatenschaften zeigen uns: Das wöchentliche Treffen wird zu einem Eckpunkt im Alltag und ermöglicht

Unterwegssein, das allein mit Unsicherheit verbunden oder nicht möglich ist.

Im Rahmen einer Bewegungspatenschaft werden Sie einmal pro Woche von einem Bewegungscoach besucht. Gemeinsam planen Sie passende Aktivitäten und verbringen gemeinsame Zeit – mit Spaziergängen, Übungen zur Gangsicherheit, Kraft- oder Gedächtnistraining. Der soziale Kontakt steht im Vordergrund.

Die Bewegungspatenschaft ist ein kostenloses Angebot. Für die Wegspesen werden pro Einsatz pauschal CHF 10.– in Rechnung gestellt. Personen mit knappen finanziellen Mitteln können sich an die Sozialberatung von Pro Senectute wenden.

Wir freuen darauf, weitere Personen in der Region oder Gemeinde zusammenbringen zu können!

NETZWERKE IN DER NACHBARSCHAFT

Eine Seniorin erzählte im Beratungsgespräch, wie sie sich in ihrem Quartier organisiert hat. Sie hütet beispielsweise den Hund einer Nachbarin, diese erledigt im Gegenzug Einkäufe für sie. Weil sie allein lebt, hat sie sich bewusst ein kleines Nachbarschaftsnetz aufgebaut – ein Musterbeispiel dafür, wie gegenseitige Hilfe den Alltag erleichtert und Sicherheit gibt.

Man sollte sich nicht an Vorzeigemodellen messen: Aber vielleicht kennen Sie auch eine Nachbarin, die Ihre Pflanzen giessen würde während den Ferien und im Gegenzug froh wäre um eine Mitfahrgelegenheit?

ASIATISCHE HORNISSE (VESPA VELUTINA NIGRITHORAX)

ANLAUFSTELLE ASIATISCHE HORNISSE

Ursula Trachsel

T 061 751 75 58

M 079 603 68 57

ursula.trachsel1@bluewin.ch

Liebe Hoblerinnen und Hobler

Ich erlaube mir, Ihnen ein paar Informationen und Neuigkeiten zur Asiatischen Hornisse weiterzuleiten:

Die asiatische Hornisse ist eine invasive gebietsfremde Art, die nachweislich Schäden in der Umwelt verursacht. Aus Südostasien eingeschleppt wurde sie 2004 in Frankreich und in der Schweiz erstmals 2017 entdeckt. Sie breitet sich hier mit grosser Geschwindigkeit aus, weil bei uns bisher natürliche Feinde fehlen und die Konkurrenz durch andere Insekten kaum vorhanden ist.

Sie stellt eine grosse Bedrohung für die gesamte einheimische Insektenwelt dar: Honig- und Wildbienen machen ungefähr 40% der 11 kg Insektenmasse aus, die ein Hornissenvolk pro Jahr vertilgt.

AKTUELLE LAGE UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ZUR ASIATISCHEN HORNISSE

Jetzt im Frühling beginnen die Königinnen, die den Winter in einem geschützten Versteck überlebt haben, mit dem Bau des ersten Nestes (Primärnest) und ziehen erste Arbeiterinnen auf. Die grösser werdende Zahl an Arbeiterinnen baut das Primärnest fertig, welches sich meist in Bodennähe (ca. 2m Höhe) an einem geschützten Ort wie Dachvorsprüngen, Schuppen oder dichten Hecken befindet. Diese Nester können die Grösse eines Fussballs erreichen. Seien Sie bitte achtsam beim Heckenschneiden. Grundsätzlich sind die Stiche

der asiatischen Hornisse nicht gefährlicher als Stiche von einheimischen Wespen- und Bienenarten – ausser natürlich für Menschen mit Insektenallergien. Die Hornissen können aber in Nestnähe aggressiv ihr Nest verteidigen. Überlassen Sie deshalb die Nestentfernung einem Spezialistenteam; es werden Ihnen daraus keine Kosten entstehen.

Im Sommer beginnt das Hornissenvolk meistens mit dem Bau des zweiten grösseren Nestes (Sekundärnest), das sich in sicherer Höhe (über 10m) meist in Bäumen befindet. Dort werden ab September auch die Jungköniginnen aufgezogen, wovon jede einzelne im Folgejahr ein neues Hornissenvolk gründen könnte. Diese Nester können eine Länge bis zu einem Meter in der Form einer Birne erreichen. Solange die Bäume Laub tragen, sind die Nester schwer zu lokalisieren. Etwa im November stirbt das Hornissenvolk und die Jungköniginnen fliegen aus, um den Winter in einem sicheren Versteck zu verbringen. Es ist enorm wichtig, auch dann noch Nester zu vernichten, um die Zahl der Jungköniginnen zu reduzieren, denn aus einem Hornissenvolk können mehrere Hundert Jungköniginnen hervorgehen.

Eine Ausrottung der asiatischen Hornisse ist in der Schweiz nicht mehr möglich, einzig eine Verlangsamung der Ausbreitung kann angestrebt werden, bis längerfristig eine Koexistenz mit dieser Hornissenart möglich wird.

Im *Hobel aktuell* zwischenduurä vom Juni 2025 steht, dass der Kanton Solothurn für das Jahr 2025 mit rund 80 Nestern der Asiatischen Hornisse rechnet. Tatsächlich sind 2025 in unserer Region 79 Nester (59 Thierstein, 20 Dorneck) vernichtet worden; davon eines in Hobel (Dank an den aufmerksamen Beobachter). 2024 waren in beiden Bezirken insgesamt 10 Nester entfernt worden.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

- Schärfen Sie Ihren Blick.
- Melden Sie jede Sichtung einer Asiatischen Hornisse oder ihres Nestes mit einem Foto oder einem Video an: www.asiatischehornisse.ch oder mittels QR Code an dieselbe Stelle.

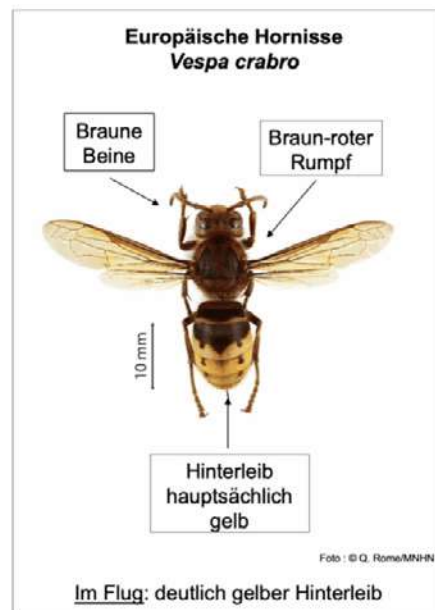
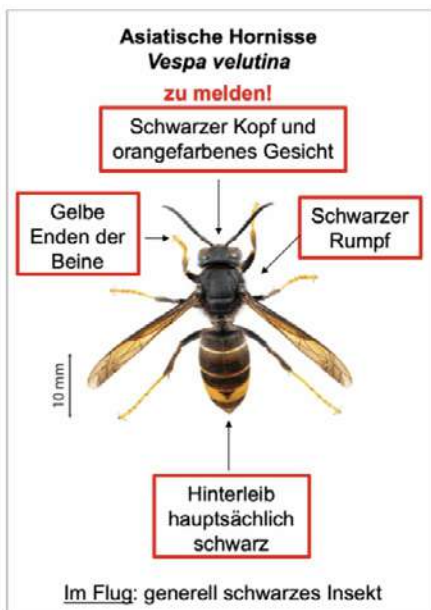


An dieser nationalen Meldestelle werden die Eingaben von Fachpersonen geprüft und bei positivem Befund weitere Massnahmen wie bsw. eine Nestentfernung eingeleitet. Sehen Sie davon ab, selber ein Nest entfernen zu wollen.

Melden Sie sich bei Ursula Trachsel, falls Sie sich vorstellen könnten, bei einer Nestsuche mittels Triangulation mitzuhelfen. Ziel wäre es, über die Imkerschaft hinaus eine Gruppe von Freiwilligen zu bilden, die auf Anfrage ein paar Stunden bei dieser

ungefährlichen, eher beschaulichen Arbeit mitmachen würden. Keine Sorge: Sie verpflichten sich nicht, jederzeit verfügbar zu sein, und können auch in die Ferien verreisen, stellen sich aber für eine Anfrage zur Verfügung. Der Einsatz benötigt ausser Interesse keine speziellen Anforderungen und ist ehrenamtlich. Aufgrund der rasanten Ausbreitung dieser invasiven Hornissenart sind wir dringend auf Unterstützung angewiesen, um den Verlauf zu verlangsamen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Ursi Trachsel



Das Nest der Asiatischen wird seitlich angehängt.



Das Nest der Europäischen Hornisse hat unten einen Eingang.

TAG DER OFFENEN GÄRTEN AM SONNTAG, 14.06.2026

GUK - TAG DER OFFENEN GÄRTEN

Bruno Rieser
Tel. 061 263 24 14
rieserb@hispeed.ch

Nach dem erfolgreichen Tag der Offenen Gärten letztes Jahr am 24. August 2025 lädt die GUK auch dieses Jahr die Bewohner von Hochwald wieder ein, ihre Gärten zu öffnen. Gerne dürfen zusätzliche Gärten an diesem Tag der Begegnung geöffnet werden mit der Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und sich von der Besonderheit und Vielfalt von privaten Gärten verzaubern zu lassen.

Dieses Jahr findet der Tag der Offenen Gärten am Sonntag, den 14. Juni von 10:00 bis 17:00 Uhr statt.

Mitmachen?

Gastgebende können sich direkt für den Tag der Offenen Gärten bei Bioterra anmelden: www.bioterra.ch/offener-garten-hochwald

Auf dieser Webseite dem Link «Garten anmelden» folgen und den eigenen Garten eintragen und an-

schliessend per Mail an: offenergarten@bioterra.ch melden, dass Sie Teil der Vernetzungsaktion in Hochwald sein möchten, dann verlinken wir Ihren Garten entsprechend.

Wer Hilfe braucht beim Registrieren des eigenen Gartens kann sich gerne bei Bruno Rieser melden.

Offener
GARTEN
EIN PROJEKT VON BIOTERRA

nin kirche tut gutes

Über **20 Mio.** Franken fließen jährlich in gesamtgesellschaftlich relevante Leistungen im Kanton Solothurn.
Dies sind Angebote, die allen Menschen zugänglich sind: in Bildung, Kultur, Jugend- und Seniorenarbeit, Seelsorge, soziale Nothilfe und Integration, etc.

800'000 Franken für gemeinnützige Organisationen durch Beiträge und Kollekten, z.B. an Caritas, HEKS, Fachstelle für Beziehungsfragen, Jungwacht Blauring, Jugendlager, 143 Die Dargebotene Hand, Bachtelen, Solothurner Singknaben, Dekumera etc.

9500 Seelsorgekontakte im Spital jährlich, dazu

600 Rituale wie Krankensalbung, Segnungen, Andachten oder Kommunionsspenden am Krankenbett.

390'000 Stunden Engagement für über 700 Angebote in den Kirchgemeinden pro Jahr – davon werden über die Hälfte von Freiwilligen, im Wert von über 4.5 Mio. Franken, geleistet.

Fast **3/4** der kirchlichen Angebote stehen allen Menschen offen – unabhängig von Konfession oder Religion.

1200 Gespräche mit Inhaftierten pro Jahr – Hoffnung hinter Mauern

685 Menschen wurden in Notsituationen betreut.

Knapp **28 Mio.** Franken haben die Kirchen von 2020 bis 2023 in kirchliche Gebäude im Kanton Solothurn investiert. Sie sind dabei auch ein Wirtschaftsfaktor: Sie vergeben bei Liegenschaftsunterhalt und Sanierungen Aufträge an Maler, Schreiner, Baugeschäfte oder Installateure von Solaranlagen in der Region. Und sie vermieten Räume an Vereine, Gruppen & Familien – meist kostenlos.

Naturspielgruppe Zauberstern



Spiel, Spass und Werken

e dinne – dusse Gartenspielgruppe für Kinder von zweiehalb bis fünf Joor

Wo: am Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Infos und Anmeldung:

Ajda Gebremariam, ajda.gbremariam@gmx.ch,
Tel: 076/582 85 32
Annina Stoffel, Tel. 061 701 19 40

Geniessen Sie ihre wertvolle Zeit in einem Garten von Moor-Nebel



„Moderne Gärten voller 34 Jahre... Natur“

seit 1991...



Moor-Nebel Gärten GmbH aus Hochwald plant, baut & pflegt:
«Moderne Gärten voller Natur»
www.moornebel.ch & Tel. 061 756 80 60

SOZIALES ENGAGEMENT DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE

Präsident
Vöggtli-Meier Bruno
061 751 34 62

Text: Geri Michel

Was man kennt und doch nicht viel darüber weiss – was leistet die römisch-katholische Kirchengemeinde im sozialen Bereich?

DIE RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE UNTERSTÜTZT MIT STEUERGED

- Mit dem Projekt «Wegbegleitung» verfolgt die Kirche das Ziel, alleinstehenden Menschen beizustehen und mit ihnen über Gott und die Welt zu plaudern, um etwas gegen die Vereinsamung zu tun. Unterstützung mit CHF 75.– bis CHF 1000.– im Jahr

- als Mitglied der Caritas Olten und Solothurn ermöglicht die KG Essensgutscheine und Kleider für Bedürftige

- Das Jugendlager Dorneckberg wird jedes Jahr mit einem Betrag von CHF 2000.– unterstützt

- Dornach tischt auf – einmal pro Woche verteilt die reformierte Kirchengemeinde Dornach Lebensmittel. Die KG spendet dafür CHF 2000.– pro Jahr

- Der Mittagstisch in Hochwald findet jeweils am 2. Donnerstag in den Monaten Mai bis Oktober statt. Er ist selbsttragend und wurde von der KG ins Leben gerufen

- Marlène Vöggtli und Pia Vöggtli organisieren den Spielenachmittag im Pfarrsaal Hochwald. Er findet jeden Donnerstag – ausser an den Donnerstagen des Mittagstischs – von 13.30 Uhr bis circa 16 Uhr statt

- Der ökumenische Religionsunterricht wird von der KG via Kirchensteuer bezahlt

IST FRIEDEN MEHR ALS ABWESENHEIT VON KRIEG?

Friedensrichter
Gallus Stöckler
Unterer Buchackerweg 1
T 061 702 26 38
M 079 426 93 57
gallus.stoekler@gmail.com

GEDANKEN EINES FRIEDENSRICHTERS

Mit der Verleihung des Friedensnobelpreises 2025 hat sich das Komitee deutlich geäussert: Demokratie, Rechtsstaat und Meinungsfreiheit seien die wichtigste Grundlage für einen langfristigen und stabilen Frieden. «Autoritäre Regime neigen deutlich stärker zu kriegerischen Aggressionen als demokratische, Diktatoren müssen kaum Rücksicht nehmen auf die öffentliche Meinung und in der öffentlichen Meinung ist ein Krieg ja selten populär», so Freddy Gsteiger im «Echo der Zeit» von Radio SRF am 10.10.2025.

Wenn Sie und Ihr Nachbar sich gegenseitig in Ruhe lassen, ist das schon viel. Wieviel schöner ist es aber, wenn man seinem Nachbarn vertrauen kann und wenn man gar sicher ist, jederzeit läuten zu können, um nach einem Schraubenzieher oder einem Ei zu fragen.

WIE GEHT DENN NUN SO EIN SCHLICHTUNGSVERFAHREN?

Wenn Sie also ein «Thema» haben mit dem Nachbarn, der Kollegin, dem Partner, oder eine Geldforderung bei einem Lieferanten oder einem Kunden, und beide in Hochwald wohnen, geht das wie folgt:

Sie füllen das Formular «Schlichtungsgesuch» auf <https://so.ch/gerichte/weitere-gerichte/friedensrichter/> aus und schicken oder bringen es zum Friedensrichter. Dieser nimmt Kontakt auf mit der «Gegenpartei»

und lädt zur Schlichtungsverhandlung vor. Gleichzeitig erhalten Sie eine Rechnung von der Gemeindeverwaltung über 100.– Kostenvorschuss. In einem Sitzungszimmer auf der Gemeindeverwaltung versuchen wir nun zu dritt, eine gütliche Einigung, einen sogenannten Vergleich, zu finden. Dies wird in einer Vereinbarung festgehalten und unterzeichnet. Wenn Sie und Ihr «Konfliktpartner» keine Einigung erzielen, stellt der Friedensrichter eine Klagebewilligung aus, mit der Sie innert 3 Monaten beim Amtsgericht in Dornach Klage einreichen können.

Bei der Schlichtungsverhandlung kommen Elemente aus Mediation und Verhandlungstechnik zum Einsatz und es geht nicht nur um einen «Streitgegenstand» wie z. B. Bäume oder Lärm, sondern es geht auch um Ihre Beziehung zueinander. Auch können weitere Streitpunkte hinzugenommen werden, was bei einer Gerichtsverhandlung nicht möglich ist.

Das Schlichtungsverfahren ist somit ein vorgerichtliches Verfahren zur Streitbeilegung mit enormem Potential und spart viel Zeit und Geld.

Selbstverständlich bin ich als Friedensrichter absolut verschwiegen und – soweit es geht – neutral, zumindest aber allparteilich, d. h. allen Parteien gleichermaßen zugewandt. Sollte ich wegen Befangenheit nicht in Frage kommen, kann ich Alternativen vorschlagen. Selbstverständlich stehe ich für Fragen im Vorfeld immer zur Verfügung. ■

ARCHITEKTEN

Jürg Rhyn Architektur
Stockenweg 15, 4146 Hochwald
T 061 753 05 50, M 079 218 63 41
j.rhyn@swissonline.ch www.ajrh.ch

Wohlgemuth & Pafumi Architekten AG
Therwilerstrasse 16, 4153 Reinach
T 061 715 30 70
info@wparch.ch www.wparch.ch

BEKLEIDUNG

Nähatelier Petra Guldemann
Geissackerweg 7, 4146 Hochwald
T 061 751 82 89

**Julia Maria Kising, Schneiderin
Änderungen & Neuanfertigungen**
4146 Hochwald
M 079 612 03 43
kising.julia92@gmail.com

Monikas Nähcenter
Hauptstrasse 40, 4144 Arlesheim
T 061 701 16 02
monikas.naehcenter@bluewin.ch
www.monikasnaehcenter.jimdoofree.com

SaLi4you Second-Hand
Gartenweg 3, 4144 Arlesheim
M 079 905 14 80
info@sali4you.org www.sali4you.org

BIBLIOTHEK

Bücherstube
Raiffeisengebäude, Hauptstrasse 4
Brigitte Höcklin & Pia Nebel
Öffnungszeiten: Dienstag 17 – 18 Uhr

BETREUUNG

Kranken- und Hauspflegeverein Dornach
Hauptstrasse 29, 4143 Dornach
T 061 701 89 02
info@khpv.ch www.khpv.ch

Haus- und Tierbetreuung Dagmar Ritschard
Bürenweg 3, 4146 Hochwald
M 079 308 40 39
dagmar.ritschard@bluewin.ch
www.hausundtier.ch

Spitex Dornach-Gempen-Hochwald
T 061 701 89 02
info@spitex-dornach.ch

BROCKENHAUS

Koni's Nostalgie Ecke
Hauptstrasse, 4146 Hochwald
M 079 444 86 35
konifrei@gmx.ch

COIFFEUR

Coiffeur Christina
Damen- und Herren-Salon
Hinter der Linde 8, 4146 Hochwald
T 061 751 56 57

Coiffure Ines Gallus
Seewenweg 20, 4146 Hochwald
T 061 701 62 63

Coiffeur-Salon Marianne
Bündtenackerweg 9, 4146 Hochwald
T 061 751 29 10

Coiffeur Sandra
Stockenweg 9, 4146 Hochwald
T 061 751 24 23

COMPUTER & IT

Asal Informatik GmbH
Jürg Asal
Buchackerweg 14, 4146 Hochwald
T 061 751 80 30, M 079 320 39 76
support@asal-info.ch www.asal-info.ch

SIS Software- und Informatik-Systeme AG
Ueli Joss
Stelzenweg 16, 4146 Hochwald
T 061 461 10 66, M 079 435 95 50
info@computer-notruf.ch
www.computer-notruf.ch

Schneider Computer Services
Benedikt Christopeit
Hauptstrasse 20, 4146 Hochwald
M 079 830 19 41
support@schneidercs.ch
www.schneidercs.ch

Digitronic AG
Hagnastrasse 27, 4132 Muttenz
T 061 269 30 30/33
info@digitronic.ch www.digitronic.ch

DRUCK, GRAFIK & FOTOGRAFIE

Linda Dagli Orti Visuelle Kommunikation
Kirchweg 18, 4146 Hochwald
M 079 489 80 08
linda.dagliorti@me.com
www.lindadagliorti.com

ATELIER-GALLUS Werbetechnik
Seewenweg 20, 4146 Hochwald
T 061 331 59 60
atelier-gallus@bluewin.ch

Patrizia Stalder Visuelle Kommunikation
Stelzenweg 17, 4146 Hochwald
M 077 407 98 31
www.patriziastalder.ch

Doris Roch Art & Photographie
Bürenweg 23, 4146 Hochwald
M 076 426 57 99
doris.roch@gmail.com

FAMILIE

Fita Hochwald
Seewenstrasse 11, 4146 Hochwald
T 061 551 17 81
fita-hochwald@jsw.swiss
www.fita-hochwald.ch

Jugendarbeit Dorneckberg
Jugendhaus JUHU, Hauptstrasse 4
www.kjf.swiss

GARTEN

Gartenvielfalt Gärtnerei Moor GmbH
Herrenmattweg 1, 4146 Hochwald
T 061 756 80 69
info@gartenvielfaltmoor.ch

Moor-Nebel Gärten GmbH
Herrenmattweg 1, 4146 Hochwald
T 061 756 80 60
info@moornebel.ch www.moornebel.ch

Vögtli Gartenbau GmbH
Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald
T 061 751 55 66
info@voegtli-gartenbau.ch
www.voegtli-gartenbau.ch

GOLF

Swingolf-Anlage Herrenmatt
René Vögtli, M 079 448 14 68
Hansruedi Vögtli, M 079 153 33 67
vogtli@golfherrenmatt.ch
www.golfherrenmatt.ch

HANDWERK

Accola Agrardienstleistungen
Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald
M 079 376 50 42
info@daccola.ch www.daccola.ch

Brosi GmbH Sanitäre Anlagen
Gässli 5, 4146 Hochwald
T 061 751 36 61
info@brosigmbh.ch www.brosigmbh.ch

Frei + Gaugler Sanitär, Heizung, Lüftung
Baselweg 2, 4146 Hochwald
T 061 751 63 89
info@freigaugler.ch www.freigaugler.ch

Frei & Partner AG Sanitär und Heizungen
Lüsselmattweg 3, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 58 58
post@heizwert.ch www.heizwert.ch

Kaminfegergeschäft Patrick Juillerat
Hubmattstrasse 1, 4412 Nuglar
T 061 911 18 62
info@kaminfeger-solothurn.ch
www.kaminfeger-solothurn.ch

Kaminfeger Werner Rüegg
Lüttenweg 10, 4225 Brislach
M 079 444 83 51

MAVI-STONE GmbH
Bürenweg 10, 4145 Gempen
T 061 703 81 79

Schäfer Kundenmaurer GmbH
Lohweg 3, 4146 Hochwald
T 061 751 33 90, M 079 378 64 63

**Vögtli GmbH Sonnen- & Wetterschutz
Garagen- & Hallen-Tore**
Stockenweg 3, 4146 Hochwald
M 079 352 41 47
info@voegtli-gmbh.ch www.voegtli-gmbh.ch

Malergeschäft Roland Vögtli
Seewenstrasse 31, 4146 Hochwald
M 076 342 89 49
www.malervoegtli.ch

Grossmann AG Malergeschäft
Klusstrasse 21, 4147 Aesch
T 061 703 96 46
info@grossmann.ag www.grossmann.ag

Lux-Vision AG
Grabenackerstrasse 8a, 4142 Münchenstein
T 061 793 98 93
info@luxvision.ch www.luxvision.ch

Regio-Schreinerei
Gempenstrasse 23a, 4143 Dornach
T 061 701 15 20
info@regioschreinerei.ch
www.regioschreinerei.ch

HOLZLIEFERANTEN

Forstbetrieb Dorneckberg
Patrick Fiechter
Haglenweg 31, 4145 Gempen
Tel. 061 701 66 38
foerster@fb-dorneckberg.ch
www.fb-dorneckberg.ch

Vögtli-Team, Othmar Vögtli
Dornacherstrasse 1, 4146 Hochwald
T 061 751 29 41

Roland Vögtli
Hinter der Linde 10, 4146 Hochwald
T 061 751 40 45

Martin Nebel
Seewenstrasse 16, 4146 Hochwald
T 061 751 30 66

Ruedi Nebel

Hauptstrasse 16, 4146 Hochwald
T 061 751 49 94

Fridolin Saladin

Hof Obertiefental 3, 4146 Hochwald
T 061 751 60 73

LEBENSMITTEL**Volg Detailhandels AG**

Hauptstrasse 1, 4146 Hochwald
T 061 751 83 51
Montag bis Freitag 6 bis 18:30 Uhr
Samstag 7 bis 18 Uhr, Sonntag geschlossen

Irma Vögtli Buttenmost

Kirchrain 17, 4146 Hochwald
T 061 751 48 21
www.buttenmost.ch

Hofladen Annemarie Saladin

Hof Obertiefental 3, 4146 Hochwald
T 061 751 60 73

Vögtli-Team Agrarprodukte & Lohnarbeiten

Dornacherstr. 1, 4146 Hochwald
T 061 751 22 22
info@voegtli-team.ch
www.voegtli-team.ch

KUNST & KULTUR**béA rt factory vögtli**

Oberdorfstrasse 2, 4146 hochwald
T 061 599 86 07
factoryvoegtli@ebmnet.ch

Michel's Kunst- und Kräutermanufaktur

Madeleine und Geri Michel
Oberdorfstrasse 6, 4146 Hochwald
M 079 340 69 78
kunstmanufaktur@bluewin.ch
www.kunstundkraeuter.ch

MANIKÜRE / PEDIKÜRE**Eva Erzer Podologin**

Bretzwilerstrasse 11, 4206 Seewen
M 079 544 38 03

MASSAGE**Corinne Costantini Klassische Massage**

Hauptstrasse 13, 4146 Hochwald
T 061 751 59 26

RÄUMLICHKEITEN ZUM MIETEN**BALI-HAUS, Antistress Zentrum Schweiz**

Baselweg 26, 4146 Hochwald
M 079 339 19 19
info@dogmafree.ch www.dogmafree.ch

Beggehuus Hochwald

Auf der Hollen 3, 4146 Hochwald
beggehuus@gmail.com
facebook.com/Beggehuus

Rheinbundhaus Hochwald

Auf der Hollen 1, 4146 Hochwald
M 077 461 67 27
Reservation@Rheinbundhaus.ch
rheinbundhaus.ch

Schiess-Stand / Schützenhaus

Franz Biry
M 079 274 56 89
fbiry@ebmnet.ch

REISEN & ÜBERNACHTEN**Bed & Breakfast Hochwald Irene Hupfer**

Baselweg 24, 4146 Hochwald
T 061 751 54 39
www.bnb-hochwald.ch

Campingplatz «Uf der Holle»

Auf der Hollen 4, 4146 Hochwald
platzkommission@tcscampingbasel.ch
www.tcscampingbasel.ch

ORPHEUS-Reisen GmbH

Hanspeter Aeschlimann
Bürenweg 20, 4146 Hochwald
T 061 753 17 73
www.orpheus-reisen.ch

RESTAURANTS**Café BISTRETTO Panini & Pasta**

Hauptstrasse 1, 4146 Hochwald
T 061 751 10 08

Beggehuus Hochwald

Auf der Hollen 3, 4146 Hochwald
beggehuus@gmail.com
facebook.com/Beggehuus

Restaurant Rössli

Hauptstrasse 27, 4146 Hochwald
T 061 751 49 44

SCHULE**Schulleitung Kindergarten und Primarschule Dorneckberg**

Bernadette Marin und Irene Hadžiselimović
Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald
T 061 911 18 47
schulleitung.kgps@schulen-dorneckberg.ch
www.schulen-dorneckberg.ch

Kindergarten

Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald
T 061 751 50 41
schule@hochwald.ch

Primarschule

Hauptstrasse 2, 4146 Hochwald
T 061 751 30 05 (Lehrerzimmer)
T 061 751 49 66 (Werkunterricht)
sonja.hartmann@schulen-dorneckberg.ch

Oberstufenzentrum Dorneckberg

Kilpenweg 1, 4413 Büren
T 061 915 95 25

Musikschule Dornach

Quidumweg 25, 4143 Dornach
T 061 701 72 02

THERAPIE & BERATUNG**Andrea Biry Lernmotiv**

andrea.biry@lernmotiv.ch
www.lernmotiv.ch

DOMIZILREHA Physiotherapie

Mario Stöcklin
Oberdorfstrasse 24, 4146 Hochwald
M 079 214 89 36
info@domizilreha.ch www.domizilreha.ch

Therapy and Movement

Danièle Vögtli
Hinter der Linde 3, 4146 Hochwald
Baselstrasse 5, 4144 Arlesheim
M 079 295 42 87
info@therapyandmovement.ch
www.therapyandmovement.ch

BALI-HAUS, Antistress Zentrum Schweiz

Baselweg 26, 4146 Hochwald
M 079 339 19 19
info@dogmafree.ch www.dogmafree.ch

Rosmarie Gantenbein, Leben im Einklang mit der Natur

Bürenweg 16, 4146 Hochwald
T 061 751 19 05
kontakt@naturkraftundtherapie.com
www.naturkraftundtherapie.com

Lebenshilfe Inge Danke

Bürenweg 31, 4146 Hochwald
T 061 712 18 15
inge@lebenshilfe-danke.ch
www.lebenshilfe-danke.ch
www.danke-kunz.ch

Resilienzschmiede GmbH

Sarah Stalder
Rebenweg 47, 4413 Büren
M 079 440 00 66
stalder@sinnvoll-er-leben.ch
www.sinnvoll-er-leben.ch

Praxis Berührungspunkt

Ina Lindauer
Trauma- & Körpertherapie
Coaching & Auszeit-Begleitung
Spinnlerstrasse 2, BusinessCenter Liestal
M 076 438 46 02
info@inalindauer.ch
www.beruehrungspunkt.ch

TIERE**Haus- und Tierbetreuung Dagmar Ritschard**

Bürenweg 3, 4146 Hochwald
M 079 308 40 39
dagmar.ritschard@bluewin.ch
www.hausundtier.ch

Hundeschule Mensch und Hund

Carmen und René Vogt
Rüteliwaldweg 3, 4146 Hochwald
T 061 751 61 93, M 079 487 40 75
cr.vogt@sunrise.ch
menschhundskn.ch

Reiterhof Herrenmatt Nicole Kaiser

Herrenmatt 12, 4146 Hochwald
T 061 751 60 60, M 078 853 39 00
info@reiterhofherrenmatt.ch
www.reiterhofherrenmatt.ch

TIERSHIATSU BIRSECK

Sandra Belzung
Oberdorfstrasse 4a, 4146 Hochwald
T 061 761 17 03, M 079 734 84 53
sandra.belzung@bluewin.ch
www.tiershiatsu-birseck.ch

Zughunde-Sport Ilka van der Linden

Höfliweg 8, 4146 Hochwald
M 079 285 52 44
ilka@zughunde-sport.ch
www.zughunde-sport.ch

ZAHNTECHNIK**Zahntechnik Jürg Wermuth AG**

Schönbeinstrasse 21/23, 4056 Basel
T 061 261 01 01
info@wermuth-zahntechnik.ch
www.wermuth-zahntechnik.ch

Haben Sie Änderungswünsche?
Gerne nehmen wir Ihre Korrektur entgegen:
redaktion@hochwald.ch



Einladung



Zum Banntag Hochwald Donnerstag, 14. Mai 2026 (Auffahrt)

Besammlung um 13:00 Uhr:
wie gewohnt beim Schulhaus/Volg

Route:

Start - Schulhaus/Volg Ziel - Schützenstube
Für eine kleine Stärkung unterwegs ist gesorgt

Standort Festwirtschaft:

Schützenstube bei Ziegelschüren

Die Schützengesellschaft freut sich auf eine grosse Beteiligung !!!



Schützengesellschaft
4146 Hochwald

Genossenschaft
Alterswohnungen
Hochwald



**SELBSTBESTIMMT
WOHNEN UND LEBEN.**

ZU VERMIETEN:

2-Zimmer-Alterswohnung / 54m²

Fr. 1'260.- inkl. Nebenkosten

Ab Mai 2026 im Zentrum von Hochwald

Auskunft: Alfred Gschwind Architekt AG
Tel. 061 721 48 48 / info@gschwind-architekt.ch



Du möchtest unser Vorhaben mit einer freien Spende unterstützen?
Das Geld wandeln wir zuverlässig in unvergessliche Erlebnisse, gute Laune und grossartige Erinnerungen um!

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Offener
GARTEN
EIN PROJEKT VON BIOTERRA

**TAG DER OFFENEN GÄRTEN
AM SONNTAG, DEN 14. JUNI
VON 10:00 BIS 17:00 UHR**

MITMACHEN?

Gastgebende können sich direkt für den Tag der Offenen Gärten bei Bioterra anmelden:

www.bioterra.ch/offener-garten-hochwald

Auf dieser Web-Seite dem Link «Garten anmelden» folgen und den eigenen Garten eintragen und anschliessend per Mail an offenergarten@bioterra.ch melden, dass Sie Teil der Vernetzungsaktion in Hochwald sein möchten, dann verlinken wir Ihren Garten entsprechend.

Wer Hilfe braucht beim Registrieren des eigenen Gartens kann sich gerne melden bei:

Bruno Rieser, Tel. 061 263 24 14, rieserb@hispeed.ch



VEREINE & FREIZEIT

KUNST & KULTUR

Chor Gempen Hochwald

Annelies Ketelaars, Präsidentin
M 079 235 73 55
annelies.ketelaars@bluewin.ch
www.chorgempenhochwald.ch

Guggemusik Buttechlopfen

Chris Humphries, Vereinspräsident

Hobländler

Markus Meyer
M 079 714 49 14
brimame@bluewin.ch
www.hoblaendler.ch

HobelAir

Gina Palladino
M 079 770 28 17
gina.palladino@gmx.ch

Kunst Hochwald

Erwin Schmidt
M 079 639 06 90
erwin.schmidt@ebmnet.ch
www.kunsthochwald.ch

Bäuerinnen und Landfrauenverein Dorneckberg

Wyss Sabine, M 079 531 32 48
sabine.wyss-herli@bluewin.ch
Patricia Albus, M 079 511 67 45
patalbus@gmx.ch
landfrauen-dorneckberg.ch

OK 800 Joor Hobel

Stephan Biry, Präsident
M 079 377 79 94
800joorhobel@hochwald.ch
www.800joorhobel.ch

OK Kulinarischer Rundgang

Kappertz Uschi, 079 738 90 66
kappertz@bluewin.ch

Sensation

Benjamin Brosi
M 079 246 66 97
vorstand@sensation.one

Tanzgruppe «highwood dancers»

Gina Palladino
M 079 770 28 17
gina.palladino@gmx.ch
www.highwood-dancers.ch

Theatergruppe Hochwald

Therry Hübscher
M 079 815 40 64
huebscher.therry@bluewin.ch
www.theaterhochwald.ch

SAMARITER

Samariterverein Dorneckberg

Roland Brosi
M 075 415 57 80
samariter.dorneckberg@gmx.ch
www.samariter-dorneckberg.ch

SENIOREN

Mittagstisch

Erika Fonk
T 061 751 24 81
Fränzi Widmer
M 079 483 06 47
casawif@gmail.com

SCHÜTZEN

Schützengesellschaft

Für Anlässe im Schiess-Stand / Schützenhaus
Franz Biry, Präsident
M 079 274 56 89
fbiry@ebmnet.ch

TURNEN

Damenturnverein

Doris Vögtli-Meier
T 061 751 34 62
bdvoegtli@vtxmail.ch

Männerturnverein

Daniel Wohlgemuth, Präsident
T 061 751 82 10, M 079 435 61 27
daniel.wohlgemuth@web.de

Turnverein Hochwald

Korbball Hochwald-Gempen
Jonathan Wittkowski
M 079 539 82 96
praesident@tvhochwald.ch
www.hochwald-gempen.ch

LTV Dorneck Volleyball (mixed)

Daniel Haas
M 079 861 92 60
daniel.haas@bt.com

FAMILIEN

Familienverein Hochwald

Grieder Cédéric
M 079 333 47 90
familienverein@gmx.ch
www.familienverein-hochwald.ch

Jugendlager Dorneckberg

Caroline Brosi
M 079 485 34 70
leiterteam@jugendlager-dorneckberg.ch

Kids4fun/Fitnessstunde

Vögtli Angela
M 079 410 77 12
angela.voegtli@ebmnet.ch

Krabbelgruppe Hochwald

Melanie Accola
melanie.accola@bluewin.ch
Mehrzweckraum, Seewenstrasse 11
freitags 9:30 bis 11 Uhr

MuKi Turnen

Melanie Accola
melanie.accola@bluewin.ch

Naturspielgruppe Zauberstern

Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Ajda Gebremariam, M 076 582 85 32
ajda.gebremariam@gmx.ch
Annina Stoffel, T 061 701 19 40

PROGRAMM 800 JOOR HOBEL

FREITAG, 21. AUGUST

- 16:30 - 17:30 Uhr Sponsoren Apéro
- 16:30 - 22 Uhr Bar, Grill, Buffet
- 18 Uhr Festakt, offizielle Eröffnung
- 19 Uhr - 2 Uhr Abend der Mitwirkenden im Festzelt, Bar, Buffet, live Band

SAMSTAG, 22. AUGUST

- 11 Uhr Betrieb auf dem Festgelände, Buuremärt
- 17 Uhr - 22 Uhr Bar, Grill, Buffet, Pommes Frites im Festzelt
- 19 Uhr - 02 Uhr Live Bands und Barbetrieb im Festzelt

SONNTAG, 23. AUGUST

- 10 Uhr - 11 Uhr ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
- 11 Uhr Buuremärt vor dem Hollenrain
- 12 Uhr Risotto-Essen, Grill und Pommes Frites im Festzelt
- 11:30h - 16:00h Betrieb auf dem Festgelände



QR-Code mit der TWINT App scannen



Formular ausfüllen und Kaufbetrag bestätigen



Live Bands wie die Rusty Bones, Age On Stage und ILUVIA+ sind Teil des Programms im Festzelt.





OK 800 Joor Hobel
 Stephan Biry, Präsident
 M 079 377 79 94
 800joorhobel@hochwald.ch
 www.800joorhobel.ch

Kontakt für Helferinnen und Helfer
 800joorhelfer@gmail.com

Liebe Hoblerin, lieber Hobler

Wir danken an dieser Stelle allen Hoblerinnen und Hoblern, die mit uns am Gelingen dieses Vorhabens mitwirken und – wie wir vom OK – aus freien Stücken das gleiche Ziel verfolgen. Wir danken auch allen Skeptikern, die ihre Vorbehalte gegenüber dem geplanten Anlass in zielführende Ideen umwandeln und uns daran teilhaben lassen.

Das OK plant, schliesst Übereinkünfte, organisiert, beschafft, regelt, arrangiert, gestaltet, vergleicht, prüft, wägt ab und trifft wohltemperierte Entscheidungen. Dabei haben wir ständig die Aufwendungen und unser Budget im Blick. Eines unserer obersten Ziele ist es, die Mitwirkenden in möglichst vielen organisatorische Belangen zu entlasten.

Die Vorbereitungen für die Festivitäten gewinnen beständig an Robustheit. Dank der Initiative und Mitwirkung von Vereinen, Gruppierungen, Einzelpersonen und der Schule sowie mit der Unterstützung seitens des Gemeinderats nimmt das Vorhaben 800 Joor Hobel Gestalt an. Am Samstag, 21. März 2026 fand eine gut besuchte Informationsveranstaltung im Hobelträff statt, die dem Zweck diente, alle Mitwirkenden umfassend über das bisher Erlangte zu informieren, Fragen zu klären, die Erfordernisse der Stand-, Buden- und Beizlibetreiber zu erfahren und sich untereinander aus-

MIR SINN UFF GUETEM WÄG, ABER ES GIT NO VYYL Z'TUE!

Geri Michel

Unsere Dorfgemeinschaft strebt ein ambitioniertes Ziel an: Heuer im August soll ein stimmiges Dorffest zum 800sten Geburtstag von Hobel stattfinden. Das Organisationskomitee arbeitet mit Leidenschaft auf die Endabsicht hin, das Fest auf stabile Beine zu stellen.

zutauschen. Das OK durfte sich über durchwegs positive Resonanzen freuen. In diesem Heft bringen wir dich, liebe Hoblerin, lieber Hobler, ebenfalls auf den neusten Stand.

Die zahlreichen, unverzichtbaren Helferinnen und Helfer lädt das OK zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Informationsrunde ein.

Entlang der Hauptstrasse, auf dem Parkplatz vor dem Hollenrain, im Festzelt auf dem Turnplatz Hollenrain, im Hobelträff, im Schulhaus und auf dem Pausenplatz können die Besucherinnen und Besucher unseres Dorffestes die mannigfaltigen Angebote von Hobler Vereinen, von Schule und Kindergarten, von elf Marktständen und diversen Attraktionen mit allen Sinnen geniessen – sogar veritable Höhenflüge werden vorgeschlagen: die Firma Helitrans bietet Rundflüge mit dem Helikopter an. Wer mehr Bodenhaftung bevorzugt, kann (wenn's nicht zu teuer wird) mit der Postkutsche eine beschauliche Fahrt rund ums Dorf unternehmen.

Neben Bars, Beizli und Informationsständen finden am Samstag und Sonntag spannende Vorführungen mit historischem Bezug statt. Wir machen erlebbar, wie Schwengelpumpe und Sodbrunnen zusammenspielen, wie man vor der Elektrifizierung 1905 mit einer Wippdrehbank gedrechselt hat, wie Wälleli hergestellt wurden. Wir präsentieren alte Schmiedekunst, die

frühere Waldbewirtschaftung mit antiken Werkzeugen, und wir zeigen, was Zeidlerei ist.

MUSIK & UNTERHALTUNG

An allen drei Festtagen wird **musikalische Unterhaltung** geboten. Der Freitagabend gehört nach der feierlichen Eröffnung unseres Dorffestes den Mitwirkenden. Der Festakt wird umrahmt vom **Chor Gempen Hochwald**, von den **Hobländlern** und von der **Alphorngruppe Enzian**. Im Festzelt tritt ab 19 Uhr die Band **Age On Stage** auf. Am Samstagabend performen ab 19 Uhr nacheinander die **Rusty Bones**, **ILUVIA+** und zu später Stunde **Tana Lou & Band**. Hobel wird während der drei Tage mit dekorativem Blumenschmuck und festlicher Beflagung herausgeputzt sein.

Die **Rusty Bones** sind eine 5-köpfige Band, die im Jahre 2024 gegründet wurde. Mit Astrid und Silvio Bühler (Gitarre und Mandoline), Lilo und Markus Schildknecht (Banjo und Gitarre) und Fritz Bucher am Bass. Mit ihren rein akustischen Instrumenten haben sie sich der Bluegrass Musik verschworen. Diese Musik ist eigentlich die amerikanische Variante des Ländlers. Mit unserem Moto «Musik die Spass macht» möchten wir unseren Zuhörern eine breite Palette von Cover Songs «Mal quirlig, mal sanft» zum Besten geben.

Age On Stage – Die Band aus der Region Liestal. In der heutigen Beset-

zung zusammen seit 2017. Wir spielen Covers aus Rock und Pop verschiedener Interpreten und aus verschiedenen Jahrzehnten.

Die fünfköpfige Band **ILUVIA+** aus Hochwald bietet Gitarrensound und zweistimmigen Gesang mit gefühlvollen Saxophon- und Mundharmonika-Soli aus unterschiedlichen Stilrichtungen: Von Springsteen bis Zucchero, ob in englischer, französischer, norwegischer oder italienischer Sprache, ob Cover oder Eigenkompositionen. ILUVIA+ interpretiert jeden Song mit viel Herz und Gefühl und kreierte daraus etwas Besonderes.

TANA LOU & BAND – LIVE ON STAGE

Von Oldies bis Charts, von Country bis Rock – ein Sound, der alle verbindet! Mit einer starken, gefühlvollen Stimme, untermalt von rockigen Beats und crazy Solos bringen Tana Lou & Band jede Bühne zum Beben.

Am Samstag- und Sonntagnachmittag musiziert auf dem Festgelände die **Blaskapelle Bienentaler**. Am Sonntag wird der ökumenische Gottesdienst im Festzelt von Pfarrerin Miriam Wagner und Pfarrer Alexander Pasalidi geleitet, umrahmt von musikalischen Einlagen vom **Chor Gempen Hochwald**, von den **Hobländlern** und von der **Alphorngruppe Enzian**.

VERKEHR & SICHERHEIT

Das **Verkehrs- und Sicherheitskonzept** für die Veranstaltung wurde vollständig ausgearbeitet und bereits bei der Gemeinde Hochwald eingereicht. Um die Sicherheit während der gesamten Festdauer zu gewährleisten, wird eine professionelle Sicherheitsfirma im Einsatz stehen. Zusätzlich werden der Samariterverein Dorneckberg sowie ein Arzt während der gesamten Festdauer einsatzbereit sein.

Auch die Verkehrsführung rund um das Festgelände wurde sorgfältig ge-

plant. Die notwendige Verkehrsumleitung wurde ausgearbeitet und mit den Verantwortlichen der Gemeinde abgesprochen. Für den öffentlichen Verkehr werden zudem provisorische Bushaltestellen eingerichtet, welche im Voraus mit dem zuständigen Verantwortlichen besprochen und koordiniert wurden.

Für die zu erwartenden Besucherinnen und Besucher stehen organisierte Parkflächen für rund 2000 Fahrzeuge zur Verfügung. Darüber hinaus wird selbstverständlich auch ein speziell ausgewiesener Parkplatz für beeinträchtigte Personen bereitgestellt.

Da die Hauptstrasse während der Veranstaltung für den regulären Verkehr gesperrt sein wird, wurde ebenfalls an die Anwohnerinnen und Anwohner gedacht: Für sie sind bereits entsprechende Parkmöglichkeiten organisiert worden.

FESTABZEICHEN

In gut vier Monaten findet unsere 800-Jahr-Feier statt. Ein **Festabzeichen** gehört zu so einer Feier einfach dazu. Und so begleiten uns die «Hobler Schiibe» dieses Jahr auch nach dem «Scheibenschiessen» am Faschnachtsfeuer. Unser Festabzeichen ist nämlich ein Scheibe im Kleinformat.

Sie ist aber nicht nur ein Festabzeichen, mit dem du deine Verbundenheit zeigst. Auf der Rückseite mit einer Nummer versehen, dient es gleichzeitig als Los für tolle Preise.

► **Das Festabzeichen wird hier in Hobel produziert, kostet CHF 8.- und ist schon bald bei allen OK-Mitgliedern erhältlich.**

► **Ebenfalls werdet ihr die kleine Scheibe bei der Gemeindeverwaltung Hochwald, beim Volg und bei gartenvielfalt gärtnerei moor gmbh erwerben können. Weitere Verkaufsstellen sind noch in Abklärung.**

Wir freuen uns auf viele kleine sichtbare Scheiben am Dorffest.

KINDER- UND JUGENDPROGRAMM

Auf dem Pausenplatz wartet beim Kinder- und Jugendprogramm jede Menge Spass auf dich: Reite auf Ponnys, staple Harassen oder miss deine Kräfte beim «Hau den Lukas».

Wenn du lieber kreativ bist, kannst du in der Karaoke-Bar singen oder Textilien bemalen.

Glitzernde oder klassische – von einer Künstlerin live gemalte – temporäre Tattoos verschönern die kleinen und grossen Kinder.

Im Modellspielland kannst du dich als Landwirtin oder Landwirt ausprobieren: Felder pflügen, Siloballen aufladen, Futter transportieren oder baggern – hier gibt es weder Langeweile noch eine Altersgrenze!

Wer lieber entspannt, legt sich in eine Liege, chillt an der Sonne und geniesst einen Drink aus der alkoholfreien London Bus Bar. Freu dich drauf, das wird toll!

BEIZLI, EINKAUF, ZENTRAL-LAGER, VEREINE UND HELFER

Was wohl in der Zwischenzeit gelaufen ist, mögen Sie sich fragen. «Z' Fade gschlaage» ist es noch schnell einmal, dann geht's ins Detail, es wird komplexer.

Nun nimmt alles konkrete Formen an, wird greifbarer.

• Bei den Themen Essen und Trinken sind wir bereit. Die Sortimente sind bestimmt, die Preise verhandelt, die Bestellung können platziert werden.

• Die Informationsveranstaltung am 21.03.2026 für die Mitwirkenden hat uns wieder ein gutes Stück weitergebracht und dem Dorffest schärfere Konturen verliehen.

• Auch in Sachen Helfer gibt es Erfreuliches zu berichten. Die Unterstützung durch unsere Vereine, der Schule und Privater ist grossartig. Luft nach oben gibt es noch für die Aufgabe «Einweisung Parkplatz». Wer uns dabei unterstützen kann, meldet sich bitte via E-Mail: 800joorhelfer@gmail.com

Eine erste Informationsveranstaltung für alle Helfenden ist geplant. Wir werden Sie rechtzeitig davon in Kenntnis setzen.

Eine erfreuliche Meldung zum Schluss: Seit der OK-Sitzung vom 19. März 2026 dürfen wir uns über wertvolle Verstärkung im OK freuen. Neu zu uns gestossen sind Tanja Nebel und Janine Smit. So, fürs Erste muss es reichen. Wir verraten dir noch nicht alles, liebe Hoblerin, lieber Hobler – lass dich überraschen!

800 Grüsse vom OK 800 Joor Hobel

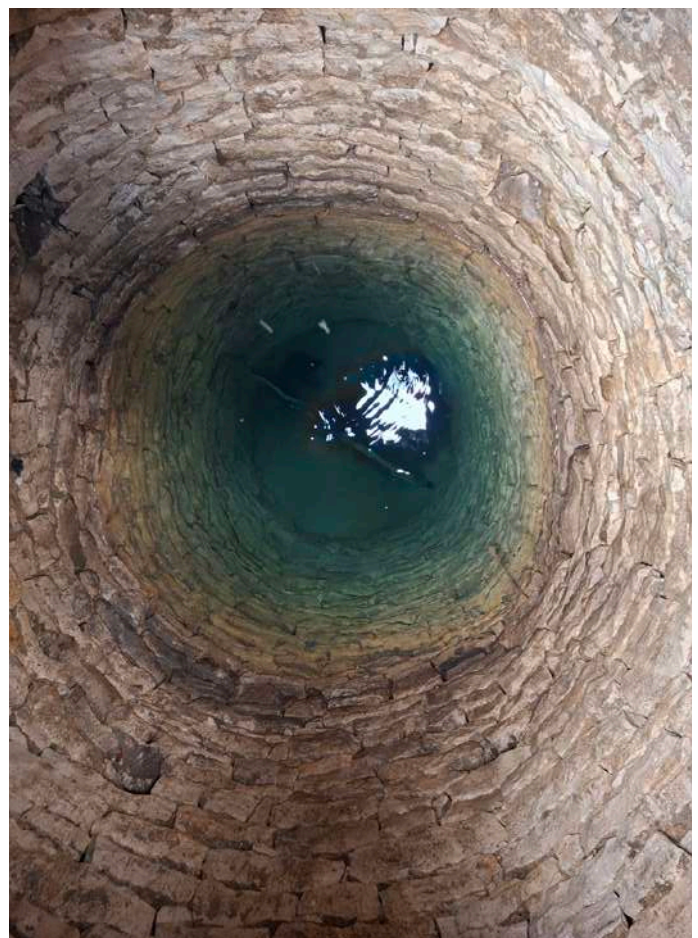
Das Festabzeichen ist eine Hobler Schiibe in klein und mit Glück das Los zu tollen Preisen.



Wippschneidbank und Sodbrunnen bringen neben Bars und Beizli den historischen Bezug.



Tana Lou & Band und die Hobländler dürfen im Programm natürlich auch nicht fehlen.



SCHMUTZIGER DONNERSTAG 2026 – KINDERFASNACHTSUMZUG HOBEL / GÄMPE

Text: Geri Michel, Fotos: Linda Dagli Orti



Es brauchte angesichts der herrschenden Witterung schon stichhaltige Gründe, um die behagliche Komfortzone zu verlassen. Die nasskalten Verhältnisse sprachen eher für eine wohlige Finkenstimmung am Cheminée, doch wenn die lebhaft-bunte Kinderfasnacht laut und schrill die Hauptstrasse von Hobel in Besitz nimmt, braucht es nicht viel Überwindung, um dem fasnächtlichen Treiben beizuwohnen. Der Vorbeizug glücklicher Kindergesichter, origineller Requisiten, kreativ gestalteter Leiterwagen, abenteuerlicher Kostüme und wagemutiger Gesichtsbemalungen hätte durchaus ein grösseres Gedränge am Strassenrand verdient.

Stolze und tapfer ausharrende Eltern und Grosseltern waren in der Überzahl vertreten. Zwar wurde jeder noch so beherzte Räppliwurf nach wenigen Zentimetern von Wind und Nässe zunichte gemacht, doch die erst kürzlich aus der Taufe gehobene **Guggemusig «Buttechlopfen»** hielt entschlossen dagegen. Der verblüffend grosse Wiedererkennungswert der vorgetragenen Stücke und die beachtenswerte Melodientreue liess auf grosses Engagement während der Proben schliessen. Da die ländliche Fasnacht oft auf Larven verzichtet und bezüglich Gesichtsschminke eher zurückhaltend ist, konnten die Zuhörerinnen und Zuschauer beim Konzert in der Mitte der Hauptstrasse

die eine oder die andere Prominenz im Kostüm erkennen. Die Pauken wurden unerbittlich bearbeitet, die Blasinstrumente herzhafte zum Jubilieren gebracht, die Schlagzeugabteilung bestimmte unzimperlich den Takt, und allenthalben stahl sich ein zufriedenes Lächeln auf die Gesichter von Jung und Alt, von Hoblerin und Gempner.

Es war ein überschaubarer, aber nicht minder charmanter Kinderfasnachtsumzug. Die ausgelassene Konfettischlacht und das gemütliche Zusammensein in der Wärme liessen den SchmuDo ausklingen. **Dem OK gebührt ein mächtiges Dankeschön.**



ARENA.



HEINZ WOHLGEMUTH ÜBERGIBT SEINEN BETRIEB AN DIE POSTAUTO AG

Mit dem Fahrplanjahr 2026 geht in Hochwald eine Ära zu Ende. Nach vielen Jahren übergibt Heinz Wohlgemuth sein PostAuto-Unternehmen an die PostAuto AG.



Heinz und Margot unterhalten sich gerne mit ihren ehemaligen Angestellten, die nach wie vor jeden Tag die Garagen und den Vorplatz beleben.

EIN LEBEN FÜR DAS POSTAUTO

Für Heinz und seine Frau Margot war der Betrieb weit mehr als nur Arbeit – er war geprägt von Verantwortung, vielen Begegnungen und einer engen Verbundenheit mit der Region.

Die Mitarbeitenden haben den Betrieb über viele Jahre mit Engagement und Flexibilität getragen und wesentlich zur Qualität beigetragen – ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen. In den letzten Jahren erhielten Heinz und Margot zudem Unterstützung von ihren Kindern, die im Betrieb mitgeholfen haben. Auch die Zusammenarbeit mit der PostAuto AG war stets von Vertrauen und Verlässlichkeit geprägt.

Die Übergabe erfolgt aus Altersgründen und mangels Nachfolge. Für die Bevölkerung bleibt der Betrieb jedoch erhalten: Die PostAuto AG führt ihn nahtlos weiter und sorgt weiterhin für einen verlässlichen öffentlichen Verkehr. Mit Heinz und Margot Wohlgemuth verabschiedeten sich zwei Menschen, die ihre Aufgabe über viele Jahre mit grossem Einsatz und Nähe zur Bevölkerung erfüllt haben.

Hier noch eine kleine von vielen Episoden: Ein älterer Mann verstand sein neues Handy nicht und nannte es ein «Schneidebrett». Geduldig erklärte Heinz es ihm – und fortan bedankte sich der Mann bei jeder Fahrt: «Ohne dich hätte ich das nie geschafft.»

CHRONIK AUF EINEN BLICK

1849

Grundstein gelegt für PostAuto mit dem Aufbau eines Pferdepostnetzes.

21. August 1926

Emil Vöggtli gründet die Automobilgesellschaft Hochwald AG mit einem Fahrzeug.

1938

Emil Vöggtli liquidiert die Automobilgesellschaft und gründet einen Posthalterbetrieb mit einem Postauto.

Ab 1960

André Wohlgemuth führt das Unternehmen.

1992

Übernahme des Postautohalterbetriebs durch Heinz Wohlgemuth.

Fahrplanwechsel 2009
Ausbau des Linienangebots.

Dezember 2025
Übergabe des PostAuto-Betriebs an die PostAuto AG.



1931: als die Bergfahrt noch teurer war als die Talfahrt gab es morgens, mittags und abends einen Kurs von Hochwald nach Dornach und retour.

SOLOKONZERT DOMINIK GÜRTLER

Text & Bild: Linda Dagli Orti



Dominik Gürtler, Gitarrist und Gitarrenlehrer in Sissach, verzauberte am Sonntagabend, 15. März, das Publikum mit seiner musikalischen Reise durch Lateinamerika in der Kirche Hochwald. Die wunderbaren Klänge der «Cinq Préludes» von Heitor Villa-Lobos aus Brasilien und das zeitgenössische Werke «El decameron negro» des kubanischen Komponisten Leo Brouwer bildeten den Kern seines Konzerts. Die Akustik der Kirche Hochwald liess die leisesten Töne in voller Kraft erstrahlen und zog die Zuhörenden in ihren Bann. Das Zwischenspiel «Mazurka Appassionata» von Agustin Barrios, aus Paraguay und die «Sonatina» von Jorge Morel aus Argentinien zum Abschluss vollendeten ein durchaus geglücktes Konzert. Madeleine Michel, Konzertbesucherin, berichtet: «Dominik spielt nicht bloss die Werke mit der Gitarre, er interpretiert und lebt sie mit seinem ganzen Körper.»

Dominiks herzlichen Dank geht an die Kirchgemeinde Hochwald, mit ihrem Präsidenten Bruno Vögtli für das zur Verfügung stellen der Kirche Hochwald, den zahlreichen Gästen für ihr Interesse an Musik und Kultur an einem Sonntagabend und natürlich allen Helferinnen und Helfern beim Apéro im Hobelträff. Wir danken Dominik für diese einmalige musikalische Reise. ■

ANSTELLE DER GLOSSE IN VERSFORM

Geri Michel

Ich bin endlich soweit.
Ich habe mich entschlossen
Bodenhaftung anzustreben.
Fliegen lernen
Will ich nicht mehr.

Soll ich die Strassenkarte
Durch einen Kompass ersetzen?
Ist der Magnet vertrauenswürdig?
Oder mindestens so verlässlich
Wie ein Versprechen?
Die erworbene Skepsis
Meinen Zeitgenossen gegenüber
Ist mildem Zynismus gewichen,
Bisweilen gar
Widerwilligem Verständnis.

Dem Kollektiv
Der Event-Generation
Bin ich nicht beigetreten.
Ich fürchte mich vor der Fliehkraft
Am Rand des Karussells
Lieber wäre ich im Mittelpunkt
Um nicht abgeworfen zu werden.

Trotz abnehmender Sehkraft
Und erschüttertem Urteilsvermögen
Kann ich im Alter
Die schärferen Konturen des Lebens
Besser erkennen.

Es heisst
Über das Können hinaus
Ist keiner verantwortlich.
Was traue ich mir zu?
Traue ich mir?
Oder doch eher meinem Kompass?
Die Nadel im Kompass zittert,
Nicht ich.

AGENDA.

JUHU OFFEN

mittwochs

14:30 – 18:30 Uhr ab der 5. Klasse

freitags

16:00 – 22:00 Uhr ab der 6. Klasse
Jugendhaus JUHU, Hauptstrasse 4
div. Samstagöffnungszeiten ab der 8. Klasse
In den Schulferien geschlossen.

BÜCHERSTUBE

dienstags

17 – 18 Uhr
Hauptstrasse 4

APRIL

Samstag, 18. Apr 2026

Oldies Night
Org. Samariterverein Dorneckberg
Hobelträff

Montag, 20. Apr 2026

Offenes Schülerkonzert
der Musikschule Dornach
Hobelträff

Freitag, 24. Apr 2026

20 Uhr
Highwood Dancers – Tanzabend
Hobelträff
Rumba / Cha-cha-cha

Donnerstag, 30. Apr 2026

Maibaumstellen der Jungbürger

MAI

Donnerstag, 7. Mai 2026

Mittagstisch für Senioren im Hobelträff

Freitag, 8. Mai 2026

20 Uhr
Highwood Dancers – Tanzabend
Hobelträff
Walzer / Foxtrott

Donnerstag, 14. Mai 2026

Auffahrt & Banntag
Org. Schützenverein Hochwald

Samstag, 16. Mai 2026

Verschiebedatum Hauskehricht
statt 14.05.2026 (Auffahrt)

Montag, 18. Mai 2026

Papier- und Kartonsammlung

Freitag, 29. Mai 2026

20 Uhr
Highwood Dancers – Tanzabend
Hobelträff – Tango

JUNI

Freitag, 5. Jun 2026

20 Uhr
Highwood Dancers – Tanzabend
Hobelträff
Discofox / Jive

Samstag, 6. Jun 2026

Verschiebedatum Hauskehricht
statt 04.06.2026 (Fronleichnam)

Montag, 8. Jun 2026

17 Uhr bis 20 Uhr
Blutspenden – Samariterverein Dorneckberg
Hobelträff

Mittwoch, 10. Jun 2026

Schule Hochwald | Theateraufführung

Donnerstag, 11. Jun 2026

Schule Hochwald | Theateraufführung

Freitag, 12. Jun 2026

Sommerkonzert Chor Gempen Hochwald

Samstag, 13. Jun 2026

Sommerkonzert Chor Gempen Hochwald

Freitag, 19. Jun 2026

Seniorenflug

Freitag, 19. Jun 2026

20 Uhr
Highwood Dancers – Tanzabend
Hobelträff
Rumba, Cha-cha-cha

Mittwoch, 24. Jun 2026

20 Uhr
Gemeindeversammlung
Hobelträff

Samstag, 27. Jun 2026

Kindergarten | Theateraufführung

JULI

Samstag, 4. – 11. Jul 2026

Jugendlager Dorneckberg

AUGUST

Samstag, 1. Aug 2026

Bundesfeiertag

Sonntag, 16. Aug 2026

Schützengesellschaft Hochwald
Plauschschiesen

Montag, 17. Aug 2026

Papier- und Kartonsammlung

Freitag, 21. – 23. Aug 2026

800 Joor Hobel

SEPTEMBER

Samstag, 12. Sep 2026

Blaulicht-Tag Samariterverein Dorneckberg

Sonntag, 13. Sep 2026

12. Kulinarischer Rundgang Vereinskartell
11 – 18 Uhr

Montag, 28. Sep 2026

Alteisensammlung
der Standort der Mulde wird im Hobel aktuell
zwüscheduurä bekanntgegeben

OKTOBER

Freitag, 16. Okt 2026

Gallustag – Feiertag

Donnerstag, 22. Okt 2026

Häckseldienst
das Häckselgut muss am Vortag bereitliegen!

Samstag, 24. Okt 2026

Sensation | Oktoberfest

NOVEMBER

Montag, 2. Nov 2026

Papier- und Kartonsammlung

Freitag, 6. Nov 2026

Jugendlager Dorneckberg | Lagerrückblick

Samstag, 7. Nov 2026

19 Uhr
10. HoblerT(h)onsalat
Hobelträff

Samstag, 7. Nov 2026

Korbball – ECO Cup

Sonntag, 8. Nov 2026

10 Uhr
10. HoblerT(h)onsalat
Matinée im Hobelträff

Mittwoch, 11. Nov 2026

Martinstag - Räbeliechtliumzug der Schule

Freitag, 13. Nov 2026

20 Uhr
Preisjassen Org. MTV
Restaurant Rössli

Freitag, 20. Nov 2026

19:30 Uhr
Vereinskartellsitzung Hochwald
Hobelträff

Samstag, 21. Nov 2026

Samariterverein Dorneckberg
Kurs Notfälle bei Kleinkindern

Samstag, 28. Nov 2026

11 Uhr bis 20 Uhr
Weihnachtsmarkt St. Pantaleon
Samariterverein Dorneckberg
St. Pantaleon

Sonntag, 29. Nov 2026

10 Uhr - 16 Uhr
Kleinkaliber Bänzenschiessen 2026
Schützengesellschaft Hochwald
Kleinkaliberstand / Schützenstube Hochwald